

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Gemäß CSRD und Berichtsstandards ESRS

Dr. Richard Gruppe





Copyright © 2026 **Sustainability& GmbH**

Veröffentlicht von der Sustainability& GmbH

<https://sustainabilityand.com/de>

Dieses Dokument ist ein Produkt der Sustainability& GmbH. Dieses Dokument ist ausschließlich für die bestimmten Personen und deren Empfänger zugänglich und darf nicht ohne ausdrückliche Zustimmung von der Sustainability& GmbH an Dritte weitergegeben werden. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte die Sustainability& GmbH.

Gesellschaftssitz Wien | Handelsgericht Wien | FN 511006 f | ATU 74437889

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	4
2.	ESRS 2 Allgemeine Angaben	5
2.1.	BP-1 – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts	5
2.2.	BP-2 – Spezifische Angaben bei Nutzung von Übergangsbestimmungen	5
2.3.	GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	6
2.4.	GOV-2 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	7
2.5.	GOV-3 – Erklärung zur Sorgfaltspflicht.....	8
2.6.	GOV-4 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung.....	8
2.7.	SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	9
2.8.	SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger	10
2.9.	SBM-3 – Wechselwirkung von materiellen Risiken und Chancen mit Strategie und Geschäftsmodell sowie finanziellen Auswirkungen	11
2.10.	Disclosure Requirement IRO-1 – Prozess zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen.....	12
2.11.	Disclosure Requirement IRO-2 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und in der Nachhaltigkeitserklärung enthaltene Angabepflichten	14
2.11.1.	IROs E1 – Klimawandel.....	15
2.11.2.	IROs E2 – Umweltverschmutzung.....	15
2.11.3.	IROs S1 – Eigene Belegschaft.....	16
2.11.4.	IROs S4 – Verbraucher und Endnutzer.....	16
2.11.5.	IROs G1 – Unternehmenspolitik.....	16
3.	Umweltinformationen	17
3.1.	ESRS E1 – Klimawandel	17
3.1.1.	E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz.....	17
3.1.2.	E1-2 – Risikoidentifikation & Szenarioanalyse	19
3.1.3.	E1-3 – Resilienz gegenüber dem Klimawandel	20
3.1.4.	E1-4: Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	24
3.1.5.	E1-5 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien...25	
3.1.6.	E1-6– Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel.....	26
3.1.7.	E1-7: Energieverbrauch und Energiemix.....	26
3.1.8.	E1-8: THG-Emissionen	28

3.1.9.	E1-9: Abbau von THG und Projekte zur Verringerung von THG, finanziert durch CO ₂ -Gutschriften	30
3.1.10.	E1-10: Interne CO ₂ -Bepreisung	30
3.1.11.	E1-11: Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	30
3.2.	ESRS E2 – Umweltverschmutzung	30
3.2.1.	E2-1 Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	30
3.2.2.	E2-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	31
3.2.3.	E2-3 Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	31
3.2.4.	E2-4 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	32
3.2.5.	E2-5 Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe 33	
4.	Sozialinformationen	34
4.1.	ESRS S1 – Eigene Belegschaft	34
4.1.1.	S1-1 Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	34
4.1.2.	S1-2 Dialog mit den eigenen Mitarbeitern und Arbeitnehmervertretern	34
4.1.3.	S1-3 Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	36
4.1.4.	S1-4 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher IROs	37
4.1.5.	S1-5 Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	38
4.1.6.	S1-8 Diversitätsparameter	39
4.1.7.	S1-9 Angemessene Entlohnung	39
4.1.8.	S1-11 Menschen mit Behinderungen	39
4.1.9.	S1-12 Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	40
4.1.10.	S1-13 Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	40
4.1.11.	S1-14 Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	40
4.1.12.	S1-15 Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung) 41	
4.1.13.	S1-16 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	41
4.2.	ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	42
4.2.1.	S4-1 Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	42
4.2.2.	S4-2 Interaktion mit Verbrauchern und Endnutzern	42

4.2.3.	S4-3 Maßnahmen und Ressourcen in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer	43
4.2.4.	S4-4 Ziele in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer	43
5.	Governance-Informationen	44
5.1.	ESRS G1 – Governance	44
5.1.1.	G1 GOV-1: Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	44
5.1.2.	G1-1: Richtlinien zum Geschäftsverhalten	45
5.1.3.	G1-2: Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Geschäftsverhalten	46
5.1.4.	G1-3: Ziele im Zusammenhang mit dem Geschäftsverhalten	47
5.1.5.	G1-4: Kennzahlen im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung	48
5.1.6.	G1-5: Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	48
5.1.7.	G1-6: Zahlungspraktiken	48
Anhang A		49
6.	Abkürzungen	50
7.	Quellen	51
8.	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	52
8.1.	Abbildungsverzeichnis	52
8.2.	Tabellenverzeichnis	52

1. Einleitung

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde auf Basis der von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) herausgegebenen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt. Alle in den Abschnitten Environmental (E), Social (S) und Governance (G) enthaltenen Themen und Unterthemen wurden gemäß der doppelten Wesentlichkeitsanalyse bewertet.

Die Analyse der Auswirkungen, Chancen und Risiken der einzelnen Nachhaltigkeitsaspekte hat ergeben, dass die Kapitel E1 – Klimawandel, E2 – Umweltverschmutzung, S1 – Eigene Belegschaft, S4 – Verbraucher und Endnutzer sowie G1 – Governance als wesentlich einzustufen sind. Diese Kapitel reflektieren die Bereiche, in denen die Dr. Richard Gruppe (i.d.F. auch Dr. Richard) den größten Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft hat und in denen die größten Risiken sowie Potenziale für das Unternehmen und seine Stakeholder liegen.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse haben den Fokus der strategischen Nachhaltigkeitsbestrebungen der Dr. Richard Gruppe klar definiert und zeigen auf, wo gezielte Maßnahmen und Berichterstattungen notwendig sind, um eine nachhaltige Entwicklung im Unternehmen voranzutreiben und den Anforderungen der ESRS gerecht zu werden.

2. ESRS 2 Allgemeine Angaben

2.1. BP-1 – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

[§§4,5] Allgemeine Grundlagen

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Dr. Richard Gruppe erfolgt auf derselben Konsolidierungsebene wie der Konzernabschluss; Tochtergesellschaften werden nicht ausgeschlossen. Das Nachhaltigkeitsstatement wurde in Übereinstimmung mit den zum Ende des Berichtszeitraums geltenden ESRS erstellt. Von Auslassungsoptionen für vertrauliche Informationen bezüglich geistigen Eigentums oder Know-how wird kein Gebrauch gemacht.

Die strategische Dekarbonisierung der Flotte und der Infrastruktur (Photovoltaik-Anlagen) wird durch einen detaillierten Mehrjahresumstellungsplan gesteuert. Die Geschäftsführung überwacht diesen Prozess laufend anhand operativer Kennzahlen wie dem Anteil umgestellter Fahrzeuge, Kraftstoffarten (Diesel, HVO100, Strom) und der verbrauchten Energiemenge (Liter, kWh).

Der Bericht deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab:

- Vorgelagert (Upstream): Berücksichtigung von Umweltauswirkungen bei der Rohstoff- und Energiegewinnung.
- Nachgelagert (Downstream): Einbeziehung der Auswirkungen auf Fahrgäste und Endnutzer.

Diese Abgrenzung bildet die Basis für die Bewertung aller wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) der Dr. Richard Gruppe.

[§6] Sonstige spezifische Bestimmungen

Zur Quantifizierung der Treibhausgasemissionen (THG) in der Wertschöpfungskette werden Schätzungen und Emissionsfaktoren auf Basis der internationalen Norm ISO 14064-1 herangezogen, welche jährlich aktualisiert werden. Während die Datenqualität für eigene Aktivitäten aufgrund elektronischer Abrechnungs- und Überwachungssysteme als sehr hoch eingestuft wird, unterliegen die Daten der Wertschöpfungskette einer konservativen Schätzmethodik, um eine Untererfassung zu vermeiden.

2.2. BP-2 – Spezifische Angaben bei Nutzung von Übergangsbestimmungen

[§§8, 9, 10] Übergangsbestimmungen

Da die Dr. Richard Gruppe den Schwellenwert von durchschnittlich 750 Beschäftigten im Geschäftsjahr überschreitet, werden keine Informationen zu wesentlichen Themen auf Grundlage der schrittweisen Einführungsbestimmungen gemäß ESRS 1 Absatz 125(b)

ausgelassen. Sämtliche im Rahmen der Wesentlichkeitsprüfung als wesentlich identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen werden im vorliegenden Bericht vollständig adressiert. In Anspruch genommen werden die Übergangsbestimmungen hinsichtlich der genauen finanziellen Quantifizierung der erwarteten finanziellen Auswirkungen wesentlicher physischer und Übergangsrisiken (ESRS E1-11). Diese Datenanforderungen unterliegen derzeit noch Schätzunsicherheiten und werden in kommenden Berichtsperioden systematisch aufbereitet.

2.3. GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

[§12a] Angaben zu deren Zusammensetzung

Die Dr. Richard Gruppe wird von einer dreiköpfigen Geschäftsführung bestehend aus zwei Männern (66,7%) und einer Frau (33,3%), geleitet. Das Gremium besteht ausschließlich aus geschäftsführenden Mitgliedern. Zur Erweiterung der Kontrollstruktur wurde im April 2025 ein Aufsichtsrat mit sechs Mitgliedern mit fünf Männern und einer Frau (16,7% Frauenanteil) etabliert, wobei vier Mitglieder Kapitalvertreter und zwei Mitglieder Arbeitnehmervertreter sind. Weitere Details zu den Organen sind im Jahresabschluss aufgeführt.

Die Arbeitnehmervertretung ist bei Dr. Richard tief verankert: In allen Betrieben sind insgesamt über 50 Betriebsräte für die Belange der Belegschaft zuständig, wobei drei Mitglieder für diese Aufgaben hauptamtlich freigestellt sind.

[§12b] Fähigkeiten und Fachkenntnisse

Die Sicherstellung der notwendigen Expertise zur Überwachung von Nachhaltigkeitsaspekten erfolgt durch einen komplementären Ansatz, bei dem sich die Kompetenzen der Geschäftsführungsmitglieder gezielt ergänzen und durch ein Mitglied mit einer ESG-Manager-Zertifizierung des Austrian Business Circle fachlich untermauert werden. Der Zugang zu internem Fachwissen wird durch spezialisierte Funktionen gewährleistet, darunter die im zweiten Halbjahr 2024 neu geschaffene Stabstelle für Legal und Compliance, die technische Leitung für Umwelt- und Klimathemen sowie die strategische Weiterentwicklung der HR-Abteilung hin zu einer auf Personalentwicklung fokussierten Human Relations Abteilung. Diese Expertise wurde durch die Etablierung des Aufsichtsrats im April 2025 weiter ausgebaut. Ergänzt wird dieses Wissen durch die kontinuierliche Einbindung der über 50 Betriebsräte sowie externe Kooperationen, beispielsweise mit der Wirtschaftsuniversität Wien im Bereich der Führungskräfteentwicklung und dem punktuellen Beizug externer ESG-Berater.

Die vorhandenen Kompetenzen sind direkt mit den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen des Unternehmens verknüpft. So wird technische Expertise für die Transformation zur E-Mobilität und den Ausbau erneuerbarer Energien vorgehalten, HR-Kompetenzen decken die Bereiche MitarbeiterInnenentwicklung und Diversität ab, Compliance-Wissen sichert Good

Governance und betriebswirtschaftliche Expertise ermöglicht die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Geschäftsentscheidungen.

Koordination und Weiterentwicklung dieser Kompetenzen erfolgen durch monatliche Management-Meetings, quartalsweise Aufsichtsratssitzungen sowie regelmäßige Strategie-Sitzungen.

[§12c] Aufgaben und Zuständigkeiten

Die primäre Verantwortung für die Überwachung und Steuerung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen liegt direkt bei den Mitgliedern der Geschäftsführung, namentlich Ulrike Schandl (seit Oktober 2024), Lukas Hackl und Markus Sax. In der Ausübung dieser Funktion werden sie von den Fachbereichen Konsolidierung und Steuern, Legal und Compliance sowie Technik und Personal unterstützt. Die operative Überwachung und Steuerung erfolgt systemseitig durch die Durchführung der CSRD-Wesentlichkeitsanalyse, das CSRD-Reporting sowie die Einbettung in das interne Kontrollsystem und regelmäßige Strategie-Sitzungen der Geschäftsführung.

[§12d] Überwachung von Zielen

Die Verwaltungs- und Leitungsorgane überwachen die Festlegung und den Fortschritt der Nachhaltigkeitsziele durch ein strukturiertes, unterjähriges Berichtswesen. Ein wesentliches Element dieser Überwachung ist der mehrjährige Umstellungsfahrplan auf Elektromobilität, dessen Fortschritt im Rahmen des Investitionsbudgets durch das Investitionscontrolling sowie durch fachbereichsspezifische Kontrollen, wie die Überwachung der geschlechtsunabhängigen Bezahlung durch die HR-Abteilung, sichergestellt wird.

[§12e] Strategie und Entscheidungsfindung

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte sind integraler Bestandteil der strategischen Steuerung und der Sorgfaltspflichtprozesse (Due Diligence) der Dr. Richard Gruppe. Die Geschäftsführung und die Gesellschafter werden hierzu durch ein monatliches Controlling-Reporting sowie regelmäßige Projektlenkungsausschüsse informiert, während der Aufsichtsrat quartalsweise über den aktuellen Status unterrichtet wird. In diesen Gremien werden ESG-Themen, insbesondere die Planung der Transformation hin zu einer erneuerbaren Busflotte, bauliche Machbarkeiten an den Standorten sowie daraus resultierende Erweiterungen der Geschäftstätigkeit, erörtert und bei strategischen Investitionsentscheidungen berücksichtigt.

2.4. GOV-2 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

[§14] Anreizsysteme der Geschäftsführung

Innerhalb der Dr. Richard Gruppe bestehen auf der Managementebene variable Vergütungsbestandteile, deren Auszahlung an die Erreichung spezifischer Ziele gekoppelt ist. Die Zuständigkeit für die Genehmigung und Änderung dieser Anreizsysteme liegt für die

Managementebene bei der Geschäftsführung, während Entscheidungen bezüglich der Anreizsysteme der Geschäftsführung durch die Gesellschafter getroffen werden. Aktuell verfügen die Mitglieder der Geschäftsführung über keine Vergütungsanteile mit direktem Nachhaltigkeitsbezug, wobei jedoch festgehalten wird, dass der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens unmittelbar an die erfolgreiche Umsetzung der Transformation gekoppelt ist, welche in ihrem Kern maßgeblich durch Nachhaltigkeitsziele definiert wird.

2.5. GOV-3 – Erklärung zur Sorgfaltspflicht

[§16] Sorgfaltspflicht

Die Dr. Richard Gruppe hat ein umfassendes Sorgfaltspflichtverfahren (Due Diligence) implementiert, welches alle wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte abdeckt und dessen Fortschritt in den jeweiligen thematischen Kapiteln dieses Berichts im Detail dargelegt wird. Die Grundlage für dieses Verfahren bildet eine systematische Wesentlichkeitsanalyse, in deren Rahmen über 100 Aspekte bewertet wurden, woraus 34 wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) hervorgingen. Die Bewertung erfolgt jährlich anhand definierter Kriterien wie Eintrittswahrscheinlichkeit sowie dem finanziellen und zeitlichen Ausmaß der Auswirkungen. Zur Steuerung dieser Prozesse nutzt Dr. Richard einen intensiven Stakeholder-Dialog mit Betriebsräten, Kunden und Partnern sowie konkrete Maßnahmenpläne, wie den Mehrjahresumstellungsplan für die Flotte und die Ladeinfrastruktur.

2.6. GOV-4 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

[§18] Risikomanagement und interne Kontrollen

Die Dr. Richard Gruppe entwickelt ihr Risikomanagement- und internes Kontrollsystem (IKS) laufend weiter, um Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in die bestehenden Unternehmensstrukturen zu integrieren. Während der Fokus des IKS traditionell auf finanzielle Prozesse gerichtet war, wurde es im Zuge der CSRD-Implementierung gezielt um ESG-relevante Kontrollmechanismen erweitert. Ein zentrales Element dieser Weiterentwicklung ist die im zweiten Halbjahr 2024 etablierte Stabstelle für Legal und Compliance, die auf die Einhaltung interner sowie externer Regelwerke hinwirkt und die Vollständigkeit sowie Integrität der Nachhaltigkeitsdaten sicherstellt.

Im Rahmen des Risikomanagements identifiziert das Unternehmen wesentliche Übergangsrisiken, die insbesondere mit der technologischen Transformation hin zu emissionsfreien Antrieben, regulatorischen Änderungen der CO₂-Bepreisung sowie Datenschutzvorgaben verknüpft sind. Zur Risikominimierung setzt die Dr. Richard Gruppe auf eine proaktive Strategie, die den schrittweisen Umstieg auf alternative Kraftstoffe wie HVO100 und Investitionen in eine eigene Ladeinfrastruktur umfasst. Die Überwachung erfolgt

durch eine strukturierte Berichterstattung: Die Geschäftsführung wird durch ein monatliches Controlling-Reporting inklusive ESG-Kennzahlen sowie durch Projektlenkungsausschüsse informiert. Seit 2025 wird dieser Prozess durch den neu geschaffenen Aufsichtsrat verstärkt, der die Nachhaltigkeitsaktivitäten quartalsweise überwacht und so die frühere anlassbezogene Berichterstattung durch ein systematisches Monitoring ersetzt.

2.7. SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

[§20a] Beschreibung des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette

Die Dr. Richard Gruppe ist ein führendes Mobilitätsunternehmen mit einer über 90-jährigen Tradition, das als einer der größten privaten Busbetreiber im deutschsprachigen Raum agiert. Das Geschäftsmodell basiert auf der Erbringung von Linien- und Reiseverkehrsleistungen sowie damit verbundenen Werkstätten- und Infrastrukturdiensten. Die Wertschöpfungskette umfasst vorgelagert vor allem die Beschaffung von Fahrzeugen, Kraftstoffen und Energie sowie nachgelagert die sichere Beförderung von Fahrgästen und die Instandhaltung der Flotte an eigenen Standorten. Dr. Richard versteht sich dabei als Bindeglied in der öffentlichen Mobilität und richtet sein Handeln an den Werten Integrität, Verlässlichkeit und generationenübergreifender Stabilität aus.

[§20b] Produkte, Dienstleistungen und Märkte

Das Kernangebot umfasst den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), den Fernbusverkehr sowie individuelle Reise- und Mietbusleistungen in den Märkten Österreich und Schweiz. Diese Dienstleistungen tragen direkt zum strategischen Ziel bei, den ökologischen Fußabdruck durch die Förderung des öffentlichen Verkehrs zu reduzieren. Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Produktgruppen eingestellt; der Fokus lag stattdessen auf der Erweiterung des Angebots durch emissionsarme Antriebstechnologien. Es werden keine Produkte oder Dienstleistungen angeboten, die in bestimmten Märkten verboten sind.

[§20c] Wesentliche Sektoren

Die wesentlichen Aktivitäten der Gruppe konzentrieren sich auf den Sektor Landverkehr und Transportwesen. Interne Aktivitäten, wie der Betrieb eigener Werkstätten und Depots, sind aufgrund ihrer Verbindung zu wesentlichen Umweltaspekten (z. B. Abfallmanagement und Energieverbrauch) und sozialen Aspekten (Arbeitssicherheit) als bedeutend eingestuft und in die Berichterstattung integriert.

[§20d] Aktivitäten in sensiblen Sektoren

Die Dr. Richard Gruppe bestätigt, dass sie nicht in der Exploration, Gewinnung, Verarbeitung oder dem Handel mit fossilen Brennstoffen tätig ist, sofern dies über den für den eigenen Fahrbetrieb notwendigen Eigenverbrauch hinausgeht. Des Weiteren besteht keine Aktivität in der Produktion von Chemikalien, der Herstellung umstrittener Waffen oder dem Anbau und der Produktion von Tabak.

2.8. SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger

[§22a] Beschreibung des Stakeholder-Engagements

Die Dr. Richard Gruppe identifiziert ihre Stakeholder durch eine systematische Analyse, in deren Rahmen 17 zentrale Interessengruppen definiert wurden. Die wesentlichen Akteure umfassen öffentliche Stellen und Auftraggeber, die Eigentümer sowie die gesamte Belegschaft und die breite Öffentlichkeit. Der Dialog erfolgt über etablierte Kanäle: Mit den MitarbeiterInnen findet ein kontinuierlicher Austausch durch Schulungen, regelmäßige Gespräche und eine enge Kooperation zwischen dem Management und den über 50 Betriebsräten statt. Ab dem Jahr 2025 wurde die interne Kommunikation durch eine neue Mitarbeiter-App weiter modernisiert.

[§22b] Interessen und Ansichten der Stakeholder

Das Verständnis der Stakeholder-Interessen ist fest in der strategischen Ausrichtung von Dr. Richard verankert. Zu den Kernanliegen der Interessenträger zählen insbesondere die Verkehrssicherheit, der Datenschutz sowie die ökologische Transformation hin zu nachhaltigen Kraftstoffen und Elektromobilität. Die Erwartung an Dr. Richard als Anbieter eines klimaschonenden Personenverkehrs spiegelt sich im starken Fokus auf die Dekarbonisierung der Flotte wider. Darüber hinaus legen Mitarbeitende und deren Vertretungen großen Wert auf faire Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit.

Der bisher als „MA-Zeitung“ bekannte Newsletter wurde ab 2025 durch die Einführung einer MA-App abgelöst, die als zentrale Plattform interne Kommunikations- und Serviceleistungen bündelt, bidirektionale Interaktion wie Chats, Broadcasts und Umfragen ermöglicht und mittelfristig auch das bislang genutzte „Intranet Confluence“ ersetzt. Gleichzeitig wurden im Bereich der Personalentwicklung neue Angebote geschaffen: Das Lehrlingsprogramm wurde um Klimaschutz sowie Alltagskompetenzen in Bildung und Finanzen erweitert, ab Herbst 2025 steht mit Ubimaster kostenfreie digitale Nachhilfe für die Kinder der Mitarbeitenden bereit, und ab Juli 2025 werden Webinare zu IT-, Compliance- und Verhaltensrichtlinien für alle Beschäftigten angeboten. Zur Stärkung der Führungskompetenzen finden ein spezielles Führungskräfte-seminar sowie verstärkte Schulungen direkt in den Betrieben statt. MitarbeiterInnen profitieren zudem von vergünstigten Einkaufsmöglichkeiten bei Partnerunternehmen wie zum Beispiel Metro, Samsung und weitere Corporate Benefits. Seit Jänner 2025 erhalten alle Angestellten, die keinen Zugang zur Unternehmenskantine haben, digitale Essensgutscheine. Die 2026 erhaltene Zertifizierung als „Great Place to Work“ geht einher mit verstärkten MitarbeiterInnenbefragungen, die eine Zufriedenheitsrate von 84% zeigen.

Im Bereich Human Relations wurde die personelle Kapazität von vier auf zwölf Mitarbeitende (10,12 Vollzeitäquivalente) in den letzten drei Jahren deutlich erhöht. Außerdem wird ein Zuschuss zur Kinderbetreuung angeboten, dessen Inanspruchnahme jedoch noch ausbaufähig ist. In Zusammenarbeit mit der Unicredit werden kostenlose Bankkonten sowie Dienstgeberdarlehen mit attraktiven Konditionen bereitgestellt.

[§22c] Information der Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Geschäftsführung und die Gesellschafter werden über die Ansichten und Interessen der Stakeholder in monatlichen Sitzungen sowie durch spezifische Projektlenkungsausschüsse informiert. Ein wesentlicher Kanal ist hierbei der regelmäßige Austausch mit den Arbeitnehmervertretern, die ihre Expertise insbesondere in sozialen Belangen direkt in die Entscheidungsprozesse einbringen. Seit der Einrichtung des Aufsichtsrats im April 2025 erfolgt zudem eine quartalsweise Berichterstattung über wesentliche Stakeholder-Themen an dieses Kontrollorgan. Die im Verhaltenskodex verankerten Prinzipien der Integrität und Verlässlichkeit bilden dabei den ethischen Rahmen, um sicherzustellen, dass die Interessen von Kunden, Partnern und Mitarbeitenden bei strategischen Entscheidungen stets angemessen berücksichtigt werden.

2.9. SBM-3 – Wechselwirkung von materiellen Risiken und Chancen mit Strategie und Geschäftsmodell sowie finanziellen Auswirkungen

[§24] Wechselwirkung mit der Strategie

Die Dr. Richard Gruppe verknüpft ihre identifizierten 34 wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) unmittelbar mit der strategischen Unternehmenssteuerung. Ein zentrales Beispiel für diese Interaktion ist die Dekarbonisierung der Busflotte. Während der hohe Ausstoß von Treibhausgasen eine wesentliche negative Auswirkung auf die Umwelt darstellt, wird der Umstieg auf Elektromobilität und alternative Kraftstoffe, wie HVO100 als strategische Chance genutzt, um die Marktführerschaft im klimaschonenden Personenverkehr auszubauen. Das Unternehmen reagiert auf diese IROs durch eine konsequente Anpassung des Geschäftsmodells, weg von fossilen Energieträgern hin zu einer nachhaltigen Infrastruktur, die durch einen detaillierten Mehrjahresumstellungsplan gesteuert wird. Die Dr. Richard Gruppe wurde im Jahr 2026 mit dem klimaaktiv mobil-Gütesiegel des Bundesministeriums für Klimaschutz ausgezeichnet, welches insbesondere den Einsatz elektrischer Reisebusse im Fuhrpark als Maßnahme zur Reduktion der Treibhausgasemissionen im Bereich der Mobilität würdigt.

[§§25–32] Aktuelle und erwartete finanzielle Auswirkungen:

Die wesentlichen Risiken und Chancen wirken sich bereits heute auf die Finanzlage der Dr. Richard Gruppe aus. Investitionen in Photovoltaik-Anlagen und Ladeinfrastruktur sowie die Anschaffung von Elektro-fähigen Bussen führen zu erhöhten Investitionsausgaben (CapEx), sichern jedoch langfristig die operative Leistungsfähigkeit gegenüber steigenden Diesel- und CO₂-Preisen ab. Qualitativ erwartet das Unternehmen, dass die finanzielle Performance durch die frühzeitige Transformation stabilisiert wird, da regulatorische Risiken minimiert und Wettbewerbsvorteile bei öffentlichen Ausschreibungen realisiert werden.

Da die Quantifizierung langfristiger finanzieller Effekte (z.B. genaue Einsparungen bei Energiekosten über 10 Jahre) derzeit noch hohen Schätzunsicherheiten unterliegt, fokussiert

sich die Berichterstattung in diesem Zeitraum primär auf qualitative Analysen und die Überwachung der Investitionsbudgets.

[§33] Resilienz der Strategie

Die Resilienz der Strategie der Dr. Richard Gruppe gegenüber den identifizierten Nachhaltigkeitsrisiken wird durch eine regelmäßige Klimarisiko- und Resilienzanalyse gemäß den Anforderungen der EU-Taxonomie sichergestellt. Diese Analyse betrachtet verschiedene Szenarien und Zeithorizonte, um sicherzustellen, dass das Geschäftsmodell auch bei verschärften Klimabedingungen oder regulatorischen Rahmenbedingungen tragfähig bleibt. Die enge Einbindung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats in die Überwachung dieser Analyse garantiert, dass strategische Anpassungen agil vorgenommen werden können, um die langfristige Stabilität des Familienunternehmens zu sichern.

2.10. Disclosure Requirement IRO-1 – Prozess zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

[§35a, b, c] Beschreibung des Prozesses und Einbeziehung der Stakeholder

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde anhand eines dreistufigen Prozesses durchgeführt. Der angewandte Prozess stützt sich auf die Anforderungen der ESRS 2024/90457 ESRS I Kapitel 3.4, Wesentlichkeit der Auswirkungen, und Kapitel 3.5, finanzielle Wesentlichkeit, und ist in Abbildung 1 schematisch dargestellt.

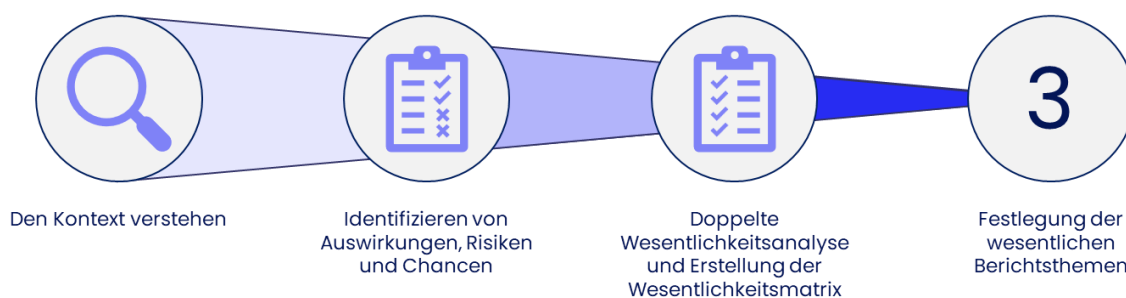


Abbildung 1: Ablauf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

Im ersten Schritt wurde das Umfeld der Geschäftstätigkeit von Dr. Richard analysiert. Die Geschäftsaktivitäten wurden erfasst und mit Kontextinformationen über die Branche wurden mögliche Auswirkungen und Risiken untersucht. Die Sektor Analysen UNEPFI Impact

Mappings¹ und ENCORE Impact Assessment² wurden zusammen mit den Anforderungen der EU-Taxonomie³ in die Kontextanalyse aufgenommen.

Im zweiten Schritt wurden die Auswirkungen der Dr. Richard Gruppe auf Umwelt und Soziales sowie die finanziellen Risiken und Chancen, die aus Umwelt, Sozialem oder Governance auf Dr. Richard wirken, untersucht. Diese Analyse wurde mit Hilfe der Kontextinformationen aus Schritt eins und der Liste der Nachhaltigkeitsaspekte des ESRS 1 AR16 durchgeführt. Alle Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden den ESRS-Kapiteln zugewiesen und eine Long-List aller IROs, auf Basis der Empfehlungen zur Durchführung durch die EFRAG, erstellt.⁴

Da die Themen zur doppelten Wesentlichkeit und zu den Beurteilungsanforderungen sehr umfangreich sind, wurde die Anzahl und die Gruppen der Stakeholder, die an der Beurteilung der nachhaltigkeitsbezogenen IROs beteiligt sind, auf interne Fachpersonen beschränkt. Es wurde zusätzlich untersucht, auf welche Stakeholder sich die meisten wesentlichen IROs auswirken und welche Stakeholder die meisten Interessen an Informationen über IROs benötigen.

Der Fokus liegt bei Dr. Richard vor allem auf den Kernaktivitäten des Personentransports und den damit verbundenen Umwelt- und Sicherheitsaspekten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei dem städtischen Linien- und Überlandverkehr, wo die Umstellung auf emissionsfreie Antriebe aufgrund der hohen Luftverschmutzung und strengerer regulatorischer Anforderungen prioritär behandelt wird.

Geografisch konzentrieren sich die untersuchten Aktivitäten auf Österreich. In Bezug auf Geschäftsbeziehungen wird besonders auf die Zusammenarbeit mit öffentlichen Auftraggebern geachtet, da diese etwa 80% des Umsatzes ausmachen und zunehmend Nachhaltigkeitskriterien in ihre Ausschreibungen einbeziehen. Die Lieferantenbeziehungen werden ebenfalls intensiv geprüft, insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung von Compliance-Richtlinien und die Fähigkeit, die Transformation zu nachhaltigen Technologien zu unterstützen.

Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sind in Abbildung 2 dargestellt. Im violetten Bereich oben und rechts in der Grafik sind die wesentlichen Berichtskapitel gemäß der ESRS-Kapitel dargestellt. Im grauen Bereich sind Berichtskapitel dargestellt, auf die oder die auf die Dr. Richard Gruppe einen Einfluss hat, die aber nicht als wesentlich eingestuft wurden. Die restlichen Kapitel im weißen Bereich wurden als nicht wesentlich eingestuft.

¹ <https://www.unepfi.org/impact/impact-radar-mappings/impactmappings/>

² <https://encorenature.org/en>

³ Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088

⁴ Siehe Anhang A

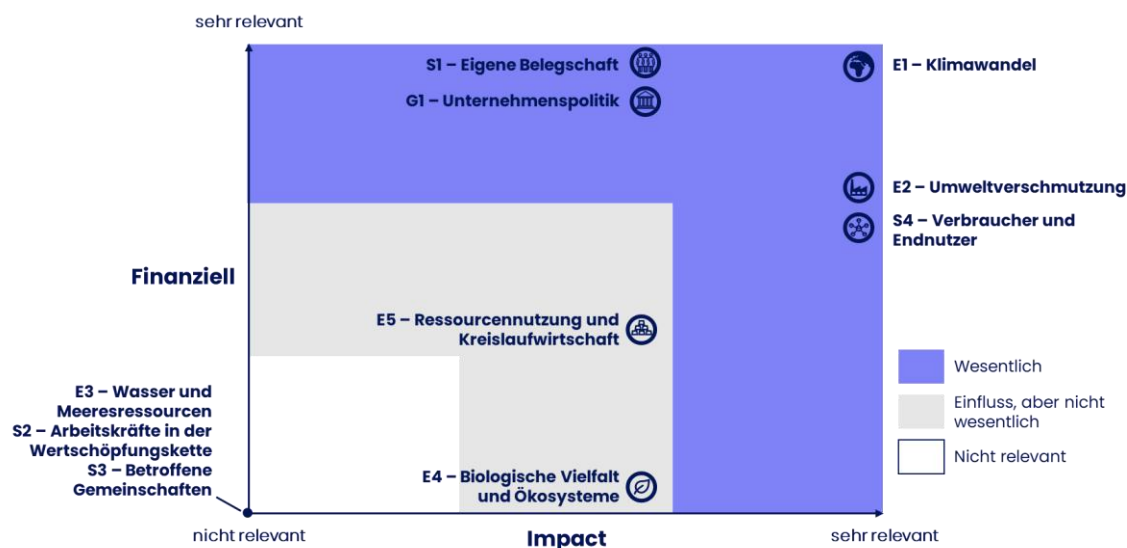


Abbildung 2: Wesentlichkeitsmatrix und Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse für die Dr. Richard Gruppe.

2.11. Disclosure Requirement IRO-2 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und in der Nachhaltigkeitserklärung enthaltene Angabepflichten

[§37a] Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Als Ergebnis des Bewertungsprozesses hat die Dr. Richard Gruppe insgesamt 34 wesentliche IROs identifiziert. Diese verteilen sich auf die zentralen Themenbereiche Umwelt (insbesondere Klimawandel und Ressourcennutzung), Soziales (eigene Belegschaft und Fahrgäste) sowie Governance (Unternehmensethik und Compliance). Ein prägnantes Beispiel für eine wesentliche Auswirkung ist der Ausstoß von Treibhausgasen durch den Fahrbetrieb, während die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und die regulatorische CO₂-Bepreisung als wesentliche finanzielle Risiken eingestuft wurden. Umgekehrt stellt der Ausbau der E-Mobilität eine zentrale strategische Chance dar.

[§37c, d] Verzeichnis der berichteten Informationen

Die Dr. Richard Gruppe berichtet über alle im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen. Eine Übersicht der bei der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung berücksichtigten Angabepflichten (Disclosure Requirements) sowie ihrer Verortung im Bericht ist im Anhang (Content Index) enthalten; dort sind auch die durch Verweis einbezogenen Angaben gesondert ausgewiesen. Da die Dr. Richard Gruppe die Schwelle von 750 Beschäftigten überschreitet, werden auch die Anforderungen der Standards ESRS S1 (Eigene Belegschaft) und ESRS S4 (Verbraucher und Endnutzer) ohne Inanspruchnahme von Phase-in-Erleichterungen bereits im aktuellen Berichtszeitraum vollständig abgedeckt. Im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum ergaben sich Veränderungen insbesondere aus der vertieften Integration der Klimarisikoanalyse und der Weiterentwicklung der Compliance-Strukturen durch die

neue Stabstelle Legal & Compliance. Dadurch wurden einzelne wesentliche Risiken und Chancen präziser bewertet und die zugehörigen Angaben im Bericht weiter geschärft.

2.11.1. IROs E1 – Klimawandel

IRO	Thema	Einteilung	Beschreibung
E1 – Klimawandel			
Chance	Anpassung an den Klimawandel	Eigene, nachgelagert	Klimaschonender öffentlicher Personenverkehr durch Reduktion des Individualverkehrs und klimafreundliche Antriebsarten – Überlandverkehr
Chance	Anpassung an den Klimawandel	Eigene, nachgelagert	Klimafreundlicher ÖPNV durch Reduktion des Individualverkehrs und klimafreundliche Antriebsarten – Nahverkehr
Negative Auswirkung	Klimaschutz	Vorgelagert, eigene	Rund 36.035 t CO ₂ e THG-Emissionen
Risiko	Klimaschutz	Vorgelagert, eigene	Emissionshandelssysteme für CO ₂ , CBAM und Dekarbonisation
Chance	Klimaschutz	Eigene	Eigene erneuerbare Energie
Risiko	Klimaschutz	Eigene	Umstellung der Busse auf Elektromobilität
Risiko	Klimaschutz	Eigene	Umstellung von Erdgas auf Fernwärme oder Wärmepumpen
Negative Auswirkung	Energie	Eigene	Hoher Energieverbrauch durch Fernwärme und Erdgas
Negative Auswirkung	Energie	Eigene	Hoher Energieverbrauch durch Diesel

Tabelle 1: Wesentliche IROs E1 – Klimawandel.

2.11.2. IROs E2 – Umweltverschmutzung

IRO	Thema	Einteilung	Beschreibung
E2 – Umweltverschmutzung			
Negative Auswirkung	Luftverschmutzung	Eigene	Hohe CH ₄ (Methan) Emissionen durch die Dieselverbrennung
Negative Auswirkung	Luftverschmutzung	Eigene	Hohe NO _x (Stickoxid) Emissionen durch die Dieselverbrennung
Negative Auswirkung	Luftverschmutzung	Eigene	Hohe N ₂ O (Lachgas) Emissionen durch die Dieselverbrennung
Risiko	Luftverschmutzung	Eigene	Verschärfte Auflagen zu Luftschadstoffemissionen
Negative Auswirkung	Bodenverschmutzung	Vorgelagert	Flächenverbrauch durch die Infrastruktur
Negative Auswirkung	Mikroplastik	Eigene	Abrieb von Reifen eine der größten Quellen von Mikroplastik

Tabelle 2: Wesentliche IROs E2 – Umweltverschmutzung.

2.11.3. IROs S1 – Eigene Belegschaft

IRO	Thema	Einteilung	Beschreibung
S1 – Eigene Belegschaft			
Auswirkung und Opportunität	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Eigene	Schulungen und Kompetenzentwicklung
Risiko	Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Eigene	Risiken durch Datenverlust und Datenschutzverletzung

Tabelle 3: Wesentliche IROs S1 – Eigene Belegschaft.

2.11.4. IROs S4 – Verbraucher und Endnutzer

IRO	Thema	Einteilung	Beschreibung
S4 – Verbraucher und Endnutzer			
Auswirkung	Kinderschutz	Nachgelagert	Sicherheit der Fahrgäste
Auswirkung	Mobilität	Eigene, nachgelagert	Zugang zur Mobilität im Nah- und Überlandverkehr
Auswirkung und Risiko	Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern	Eigene, nachgelagert	Barrierefreier Zugang zu Mobilität
Auswirkung	Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern	Eigene, nachgelagert	Gesellschaftliche Inklusion durch günstige Transportmöglichkeiten im Nah- und Überlandverkehr

Tabelle 4: Wesentliche IROs S4 – Verbraucher und Endnutzer.

2.11.5. IROs G1 – Unternehmenspolitik

IRO	Thema	Einteilung	Beschreibung
G1 – Unternehmenspolitik			
Risiko	Unternehmenskultur	Vorgelagert, eigene, nachgelagert	Eine zu starre Unternehmenspolitik, die nicht flexibel auf Veränderungen in der Marktlandschaft, Technologie oder gesellschaftlichen Erwartungen reagiert, kann das langfristige Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit gefährden
Risiko	Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	Vorgelagert, eigene, nachgelagert	Gute Lieferantenbeziehungen und Zahlungspraktiken und die Kontrolle der Einhaltung des Code of Conducts. Regelmäßige Lieferantenbewertung anhand von aktuellem Code of Conduct
Risiko	Korruption und Bestechung	Vorgelagert, eigene, nachgelagert	Antikorruptionsmaßnahmen in CoC und Compliance einführen und überwachen
Risiko	Korruption und Bestechung	Vorgelagert, eigene, nachgelagert	Aufgedeckte Korruption kann zu Verlust von Reputation und damit von Kunden führen

Tabelle 5: Wesentliche IROs G1 – Unternehmenspolitik.

3. Umweltinformationen

Für Dr. Richard sind die Umweltthemen der ESRS-Kapitel E1 – Klimawandel und E2 – Umweltverschmutzung von besonderer Bedeutung. Diese Themenbereiche spiegeln die Auswirkungen wider, die das Unternehmen auf die Umwelt hat, sowie die Risiken und Chancen, die sich aus diesen Umweltauswirkungen ergeben.

3.1. ESRS E1 – Klimawandel

3.1.1. E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz

[§11 a, c] – Strategie und Dekarbonisierungshebel

Die Dr. Richard Gruppe hat einen umfassenden Übergangsplan für den Klimaschutz in ihrer Busflotte entwickelt. Die Maßnahmen stehen im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens, die globale Erwärmung auf eineinhalb Grad Celsius zu begrenzen. Der regionale und der innerstädtische öffentliche Verkehr gehört zu den ersten Branchen, für die ein verpflichtender Umstieg auf nachhaltige Antriebsformen gefordert wird.

Mit der sukzessiven Umstellung der Flotte auf die Nutzung von HVO100 (Hydrotreated Vegetable Oil) können kurz- und mittelfristig die bestehenden Dieselbusse weiterhin genutzt werden. In der Folge wurde der Großteil der internen Tankstellen von Dr. Richard erfolgreich auf die Betankung mit HVO100 umgestellt. Die finale Umstellung der restlichen Dieseltankstellen erfolgt im Jahr 2026. Dies führte im Geschäftsjahr 2025 dazu, dass HVO100 knapp 94% des getankten Treibstoffes an internen Tankstellen ausmachte.

Mittel- bis langfristig strebt Dr. Richard den vollständigen Umstieg auf Elektromobilität an.

Die elektrisch betriebene Busflotte der Dr. Richard Gruppe umfasst Ende 2025 44 Fahrzeuge und wird planmäßig im Laufe des Jahres 2026 um 35 Elektrobusse erweitert. Zusätzlich sind bereits 15 elektrisch betriebene Microtaxis und 36 elektrisch betriebene PKW im Einsatz.

In Salzburg, wo Dr. Richard zu 51% Eigentümer ist, sind derzeit 25 CNG-Busse im Einsatz, die vor Jahresende 2026 eingestellt und verkauft werden.

Im Rahmen der schrittweisen Umstellung auf HVO100 wird die Erweiterung externer Betankungsmöglichkeiten angestrebt. Externes Tanken von HVO100 wird jedoch nur in dem Umfang möglich sein, als Tankstellen diesen Kraftstoff im Sortiment führen. Aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit von HVO100 wird im GJ 2026 voraussichtlich verstärkt auf Diesel zurückgegriffen.

Parallel dazu investiert Dr. Richard intensiv in die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Im Mehrjahresumstellungsplan sind für alle eigenen Standorte die notwendigen, technischen Maßnahmen erarbeitet. Dazu zählen die Erweiterung der Zuleitung, Errichtung stärkerer Transformatoren, Anschaffung von zentralen Batteriespeichern, PV-Anlagen und Ladestationen – sowie das geplante Budget.

Übergangsplan für den Klimaschutz an den Standorten

Die Dr. Richard Gruppe verfolgt einen umfassenden Übergangsplan für den Klimaschutz, der nicht nur die Busflotte, sondern auch die Büro-Standorte einschließt. Um die Auswirkungen auf den Klimawandel zu minimieren, plant das Unternehmen mehrere Maßnahmen an seinen Bürostandorten. Eine der zentralen Maßnahmen ist der laufende Neubau der Unternehmenszentrale mit einer Fläche von etwa 1.800 m², die als Holzbau konzipiert ist. Diese umweltfreundliche Bauweise trägt dazu bei, den ökologischen Fußabdruck des Standorts zu verringern.

Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die THG-Emissionen in den Bereichen Scopes 1 und 2 zu reduzieren. Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, während Scope 2 die indirekten Emissionen aus dem Verbrauch von eingekaufter Energie abdeckt. Durch den Einsatz von PV-Anlagen zur Energieerzeugung und durch gesteigerte energetische Effizienz des neuen Gebäudes werden die Emissionen in diesen Bereichen gesenkt.

Zusätzlich sind weitere Maßnahmen zur Dekarbonisierung geplant. Dazu gehört der Umstieg auf Elektro-PKWs für den Fuhrpark des Unternehmens, was die direkten Emissionen weiter verringern soll. Darüber hinaus erhalten ein Drittel der MitarbeiterInnen, etwa 500 bis 600 Personen, ein Jobticket, um den öffentlichen Verkehr zu nutzen und damit den THG-Ausstoß in der MitarbeiterInnen-Mobilität (MA-Mobilität) zu verringern.

Diese Maßnahmen zeigen, dass Dr. Richard nicht nur die Mobilitätslösungen für Endkunden, sondern auch die internen Strukturen und Prozesse aktiv an den Zielen des Klimaschutzes ausrichtet.

Finanzielle Mittel für den Aktionsplan

Ein Aktionsplan für die mittel- und langfristige Umstellung auf Elektromobilität und andere nachhaltige Antriebsarten einschließlich finanzieller Hochrechnungen der budgetierten OpEx (Operating Expenditures) und CapEx (Capital Expenditures) ist in der Form des Mehrjahresumstellungsplans den Gesellschaftern als auch Aufsichtsräten vorgestellt worden und von diesen verabschiedet worden.

Für die OpEx wird erwartet, dass die Kosten für den Energiebedarf des Unternehmens im Zuge der Umstellung auf erneuerbare Energien und effizientere Technologien sinken werden. Allerdings könnten die Ausgaben für die Lade- und IT-Infrastruktur und deren Wartung steigen.

Im Bereich der CapEx plant die Dr. Richard Gruppe erhebliche Investitionen, um den Übergang zu einer emissionsfreien Busflotte zu unterstützen. Langfristig steht die Beschaffung von etwa 1.000 Bussen bevor, wobei die Anschaffungskosten für batterieelektrische Fahrzeuge (BEV) im Vergleich zu herkömmlichen Verbrennungsmotoren (ICE) etwa doppelt so hoch sind. Es wird erwartet, dass rund 40 % dieser Investitionen durch Fördermittel gedeckt werden können. Die zu erwartenden Investitionskosten wurden budgetiert. Dr. Richard investiert derzeit noch bis zum Jahr 2030 voraussichtlich über EUR 49 Mio. für die Herstellung der erforderlichen Infrastruktur für den Umstieg auf E-Mobilität an 12

Standorten. Darunter rund EUR 17 Mio. für den Aufbau von Ladeinfrastruktur, rund EUR 19 Mio. für PV-Anlagen und Flugdächer und rund EUR 10 Mio. für Stromspeicher. Für diese Investitionsvorhaben gibt es aktuell nur eine Förderzusage in Höhe von rund EUR 1 Mio.

Der Übergangsplan ist in die allgemeine Geschäftsstrategie und Finanzplanung des Unternehmens integriert. Die Strategieüberprüfung erfolgt mindestens einmal jährlich durch die Geschäftsführung hinsichtlich Wirksamkeit und Ausrollgeschwindigkeit, um die vorgesehenen Mittel mit den langfristigen Zielen des Unternehmens gemäß „Grundsatzbeschluss E-Mobilität“ in Einklang zu bringen.

[§11d] Gebundene THG-Emissionen

Eine Erhebung der gebundenen Emissionen ist zur Zeit nicht geplant, da davon auszugehen ist, dass diese im Verhältnis zu den potenziellen Einsparungen durch bereits definierte und in Umsetzung befindlichen Maßnahmen vernachlässigt werden können.

Dr. Richard ist nicht von den Pariser Benchmarks der EU ausgeschlossen.

[§11b] Investitionsausgaben für kohlebezogene, ölbezogene und gasbezogene Wirtschaftstätigkeiten

Die Dr. Richard Gruppe tätigt keine Investitionsausgaben für kohle, öl- oder gasbezogene Wirtschaftstätigkeiten. Es wird keine Investitionen in neue Tankstellen geben, die ausschließlich fossile Brennstoffe anbieten. Die Dr. Richard Gruppe richtet ihre Investitionen zunehmend auf nachhaltige und alternative Energiequellen aus.

[§11e] Zeitplan für den Übergangsplan

Der Übergangsplan wurde im Geschäftsjahr 2025 erstellt und von Gesellschaftern und Aufsichtsräten verabschiedet, um die Verbindlichkeit und die strategische Ausrichtung der Maßnahmen zu gewährleisten.

3.1.2. E1-2 – Risikoidentifikation & Szenarioanalyse

[§§14-16] Klima-Resilienzanalyse

Die vollständige und detaillierte Resilienzanalyse der klimabezogenen Risiken wurde bereits erfolgreich im GJ 2024 abgeschlossen. Mithilfe dieser systematischen Analyse kann Dr. Richard die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels auf das Geschäftsmodell und klimabezogene Übergangsrisiken umfassend bewerten und gezielte Anpassungsstrategien entwickeln.

Bereits identifizierte Klimarisiken

Bereits vor der Resilienzanalyse hat die Dr. Richard Gruppe wesentliche klimabezogene Risiken identifiziert. Im Bereich der physischen Risiken zeigen sich insbesondere die steigenden Umgebungstemperaturen als relevanter Faktor, die zu einem erhöhten Kühlbedarf der Busse führen. Dies könnte sich besonders mit einem steigenden Anteil an Elektrobussen auf den Energieverbrauch auswirken.

Im Bereich der Übergangsrisiken steht das Unternehmen vor der Herausforderung der verpflichtenden Umstellung auf nachhaltige Kraftstoffe und Elektromobilität. Zusätzlich muss mit der Einführung von Emissionshandelssystemen und einer kontinuierlichen Verschärfung der Auflagen zu Luftschadstoffemissionen gerechnet werden.

Dr. Richard verfügt auf Basis der durchgeführten Resilienzanalyse über eine fundierte standort- und geschäftstätigkeitübergreifende Entscheidungsgrundlage, um gezielte Anpassungsstrategien für verschiedene Zeithorizonte umzusetzen. Die Bewertung der kurz- und langfristigen Klimarisiken fließt direkt in die strategische Planung ein und stärkt somit die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens gegenüber klimabezogenen Herausforderungen.

3.1.3. EI-3 – Resilienz gegenüber dem Klimawandel

[§18] Dekarbonisationshebel und Reduktionspfad

Der kurzfristig wesentlichste Reduktionshebel für die THG-Emissionen der Dr. Richard Gruppe wird die Umstellung von Diesel auf HVO100 darstellen. Für das vergangene Geschäftsjahr 2025 konnten knapp 72% des Dieselverbrauchs durch HVO100 substituiert werden. Im Folgejahr 2026 ist durch den Einsatz von Diesel eine THG-Erhöhung zu erwarten. Danach ist der mittelfristige Umstieg auf Elektrobusse geplant, welcher signifikante THG-Reduktionen bringen wird.

Dies ist der dritte Nachhaltigkeitsbericht der Dr. Richard Gruppe. Quantifizierte und mit Zielvorgaben ausgestattete Pläne für die Umstellung auf Elektromobilität wurden von den Eigentümern genehmigt. In der aktuellen Berichtsperiode wurde gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 eine organische Reduktion der THG-Emissionen in Höhe von 45% erzielt.⁵

Die Dr. Richard Gruppe verfolgt gemäß den Vorgaben des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) das Ziel, ab dem Jahr 2032 ausschließlich emissionsfreie Busse für die eigene Linienbusflotte zuzulassen. Damit wird sichergestellt, dass ab diesem Zeitpunkt der größtmögliche Anteil aller neu hinzugefügten Fahrzeuge emissionsfrei ist, was einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Verringerung der THG-Emissionen leisten wird.

Auch im Bereich der Reisebusse, welcher einen wesentlich geringeren Anteil ausmacht als die Linienbusse, wird der Umstieg auf emissionsarme Technologien so rasch wie möglich angestrebt. Dieser ist jedoch stark von der Entwicklung des öffentlichen Ladenetzes, bzw. von der Verfügbarkeit von HVO100 an öffentlichen Tankstellen, abhängig.

Die erwartbaren jährlichen THG-Ausstöße mit den Schlüsselmaßnahmen HVO100, Elektrobusse sowie der Umstellung der Gebäudekonditionierung sind in der folgenden Grafik und Tabelle zusammengefasst.

⁵ Corporate Carbon Footprint, Treibhausgasbericht für das Jahr 2025 nach ISO 14064-1, Dr. Richard Bus GmbH, Juni 2026

THG-Emissionen der Dr. Richard

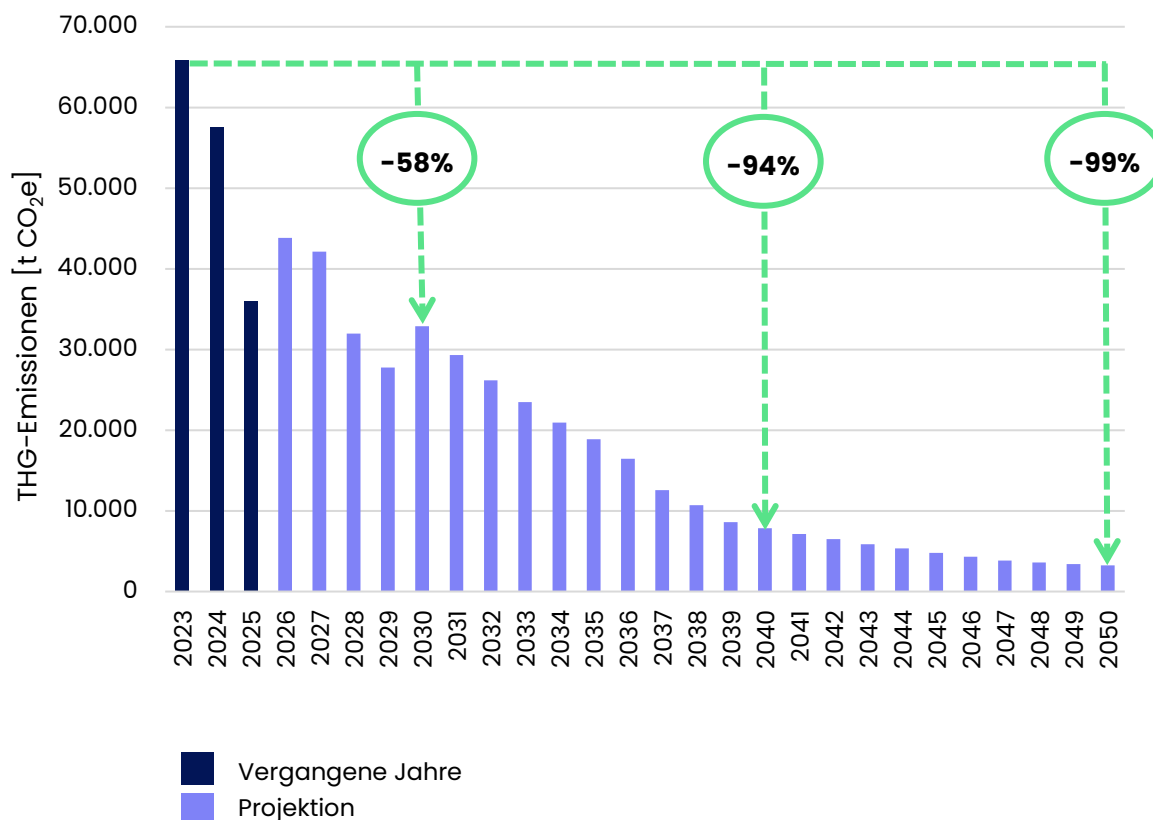


Abbildung 3: THG-Emissionen der Dr. Richard Gruppe entlang des Reduktionspfads

Der in Abbildung 3 dargestellte Reduktionspfad veranschaulicht die voraussichtliche Entwicklung des Ausstoßes von THG-Emissionen in den kommenden Jahrzehnten. Die nachfolgende Tabelle stellt exemplarisch die zukünftige Reduktion der THG-Emissionen im 10-Jahreszeitraum gegenüber 2025 dar.

Reduktionspfad und Reduktionshebel	Reduktionshebel [t CO ₂ e]	Relative Reduktion [%]	THG-Ausstoß nach der Maßnahme [t CO ₂ e]
THG-Ausstoß gesamt 2025 (ortsbasiert)	-	-	36.035
THG-Ausstoß 2030	-3.220	-9%	32.815
THG-Ausstoß 2040	-28.203	-78%	7.832
THG-Ausstoß 2050	-32.811	-91%	3.224

Tabelle 6: Reduktionspfad und wesentliche Reduktionshebel der Dr. Richard Gruppe für 2030, 2040 und 2050

Die skizzierten Reduktionspotenziale der Berechnung basieren dabei unter anderem auf den Annahmen zur Umstellung der Busflotte der Dr. Richard wie folgt:

- Der THG-Ausstoß der übrigen Aktivitäten, außer durch die mobile Verbrennung unterliegen nicht nennenswerten Schwankungen;
- Die Aktivitätsdaten bleiben konstant;
- Kompletter Umstieg auf HVO100 bei Betankungen an eigenen Tankstellen ab 2027;
- Anstieg des Dieserverbrauchs in den GJ 2026 und 2027 aufgrund von Verfügbarkeit und Preisen von HVO100 möglich;
- Ankauf von Elektrobussen zum kompletten Umstieg ab 2030;
- Substitution von Diesel durch HVO bei Reisebussen nur bedingt möglich;
- Der Dieserverbrauch eines Busses liegt bei 30 L Diesel / 100 km;
- Der Stromverbrauch eines Elektrobusses liegt bei 1 kWh / km;
- UZ64 Strom („Grünstrom“) für das Laden der Elektrobusse.

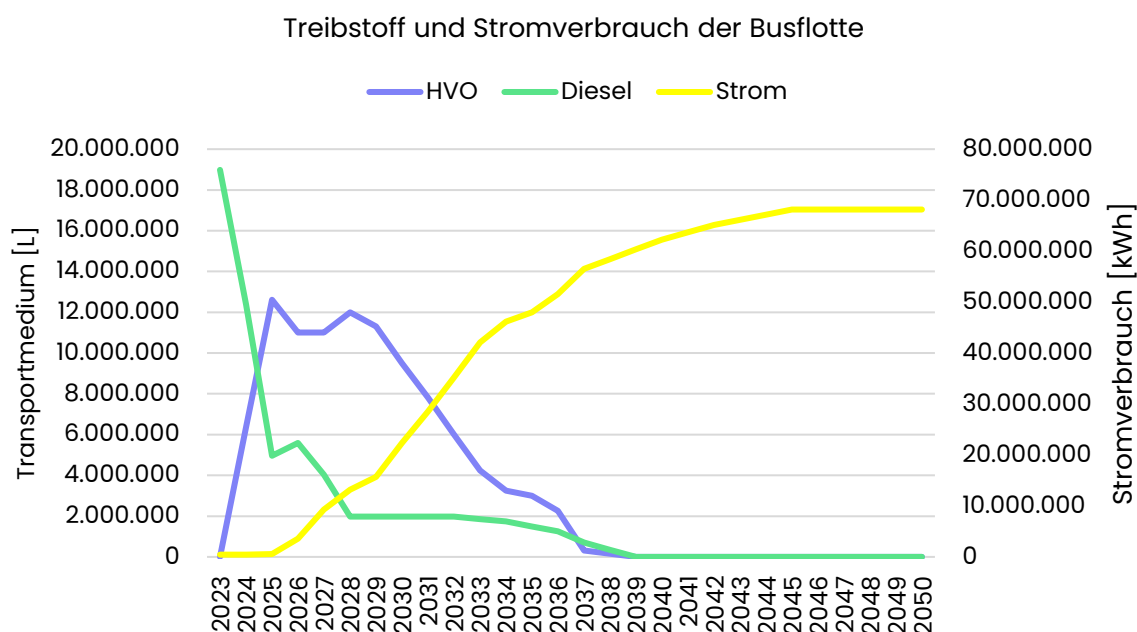


Abbildung 4: Entwicklung des Treibstoff- und Stromverbrauchs der Busflotte

Wie Abbildung 4 zeigt, reduziert sich der Dieserverbrauch bis 2025 rasant, was auf die Umstellung der Linienbusse auf HVO100 zurückzuführen ist. Mit der Investition in Elektrobusse sinkt auch der HVO-Verbrauch kontinuierlich. Die Reisebusse werden erst später und schrittweise mittels HVO100 betrieben, da diese auf das öffentliche Tankstellennetz angewiesen sind.

Infolge des Umstiegs von dieselbetriebenen Bussen auf Elektromobilität mit Ökostrom reduziert sich der THG-Ausstoß der Flotte ab 2025 deutlich. Es wurde ermittelt, dass diese Maßnahme die THG-Emissionen der Busflotte bis 2040 um 94% im Vergleich zu 2023 reduzieren würde. Abbildung 5 stellt diesen Trend dar: Mit den Ausnahmen der Jahre 2026, 2027 und 2030, in denen die THG-Emissionen aufgrund des Zukaufs von elektrischen Bussen

und verstärktem Dieserverbrauch kurzfristig steigen, wird der Ausstoß an THG-Emissionen der Busflotte in den kommenden Jahrzehnten signifikant gesenkt.

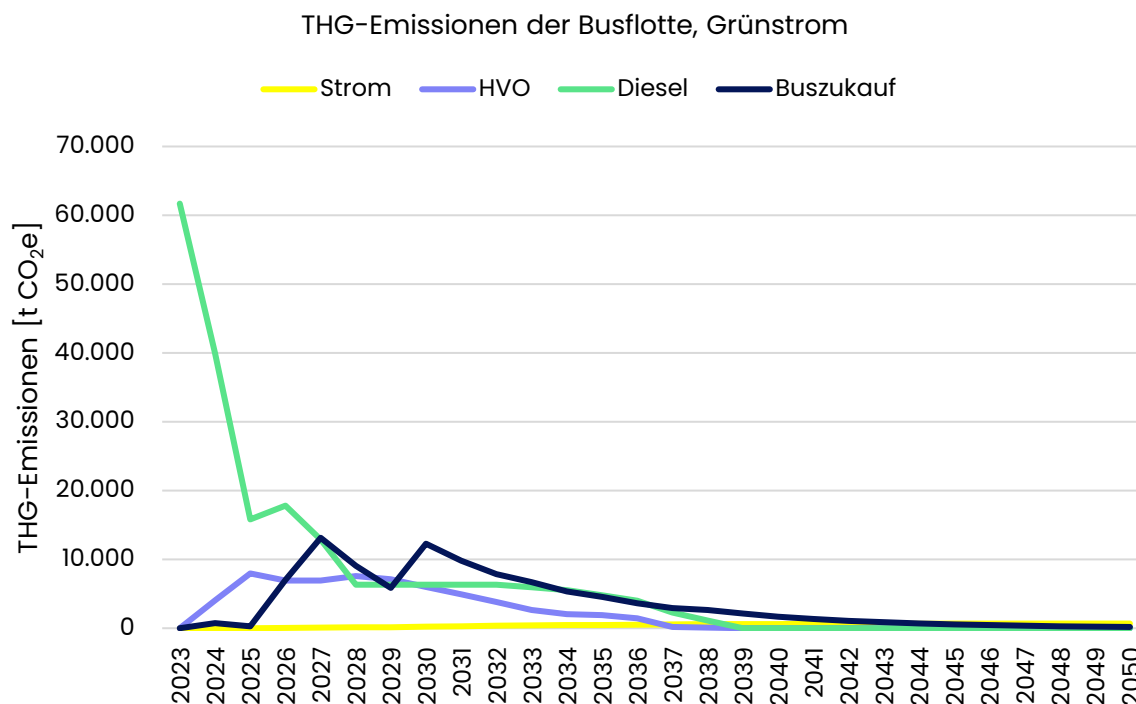


Abbildung 5: Prognose der CO₂-Emissionen der Busflotte bei Umstieg auf Grünstrom

Ferner basiert die Hochrechnung des Dekarbonisierungspfad auf den Annahmen zur Umstellung der Gebäudekonditionierung. Wie in untenstehenden Annahmen ersichtlich, sind Maßnahmen im Gebäudebereich zwar grundsätzlich relevant, im direkten Vergleich zur Emissionsreduktion durch die Umstellung der Busflotte bewirken sie jedoch lediglich marginale Verbesserungen:

- Effizienzsteigerung durch den Einsatz von Wärmepumpen
- Jährliche Optimierung der Fernwärmeversorgung ab 2030

Die gesamte Entwicklung der auf Basis des Reduktionspfades ermittelten THG-Emissionen ist in Abbildung 6 dargestellt. Es wird deutlich, dass die Mobilität bis nach 2040 der signifikante Treiber der THG-Emissionen ist. Der Betrieb der Gebäude sowie die restlichen Bereiche Dienstreisen, Abfall, MA-Mobilität und Vorprodukte (exklusive Busse) spielen bei der Hochrechnung aufgrund ihrer vergleichsweise geringeren THG-Emissionen eine untergeordnete Rolle. Dies macht deutlich, dass der größte Hebel im Bereich der Mobilität liegt.

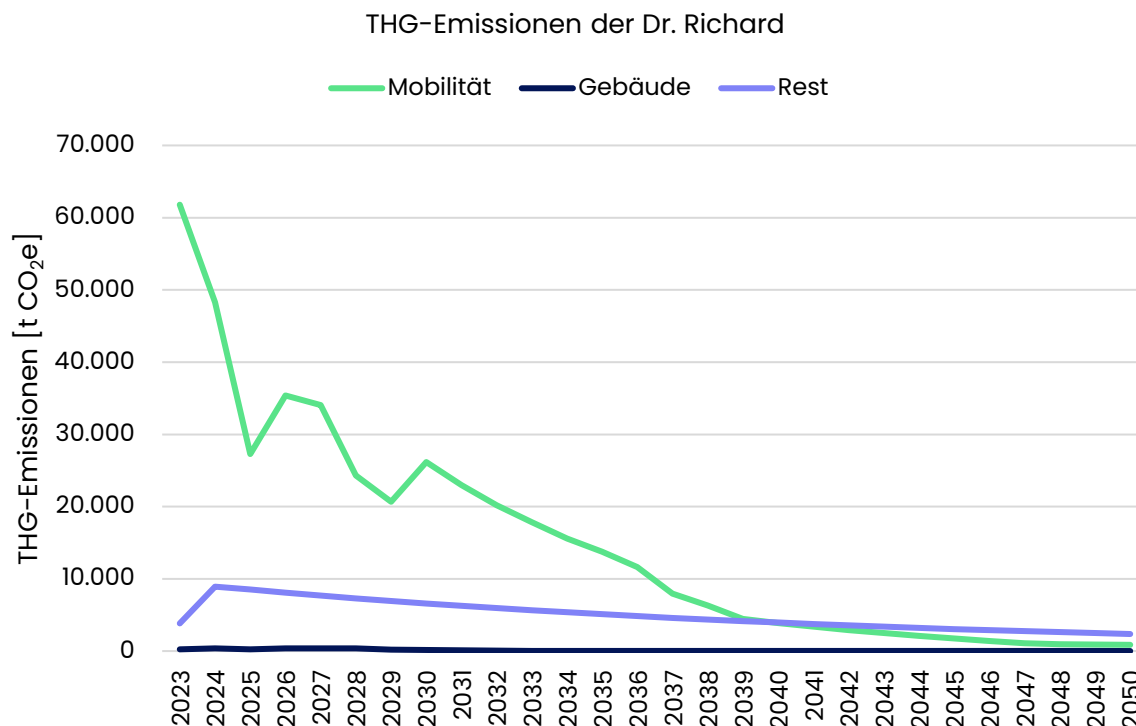


Abbildung 6: Reduktionspfad der THG-Emissionen nach Kategorien

3.1.4. E1-4: Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

[§19] – Anpassung an den Klimawandel

Die Dr. Richard Gruppe verfolgt eine integrierte Strategie zur Anpassung an den Klimawandel, die darauf ausgerichtet ist, die Resilienz des Geschäftsmodells gegenüber physischen Klimarisiken zu stärken. Im Zentrum steht dabei die Sicherstellung der operativen Leistungsfähigkeit unter veränderten klimatischen Bedingungen, wie etwa häufigeren Extremwetterereignissen oder langanhaltenden Hitzeperioden.

- **Infrastrukturelle Anpassung:** Bei Neubauten, wie der neuen Unternehmenszentrale in Holzbauweise, werden hohe energetische Standards und nachhaltige Kühlkonzepte implementiert, um den ökologischen Fußabdruck zu minimieren und gleichzeitig ein stabiles Arbeitsumfeld zu gewährleisten.
- **Fahrzeugtechnik:** Die Spezifikationen für neue Fahrzeuggenerationen (insbesondere Elektrobusse) werden laufend an steigende Umgebungstemperaturen angepasst, um eine zuverlässige Klimatisierung für Fahrgäste und Lenker ohne kritische Einbußen bei der Reichweite sicherzustellen.
- **Betriebliche Kontinuität:** Durch regelmäßige Wartung der Flotte nach höchsten Sicherheitsvorschriften und die laufende Schulung des Personals wird das Risiko klimabedingter Betriebsausfälle proaktiv minimiert.

3.1.5. E1-5 - Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien

[§20, 21] Wesentliche Maßnahmen und Ressourcen

Zur Umsetzung der Klimastrategie hat die Dr. Richard Gruppe einen detaillierten Maßnahmenplan entwickelt, der durch entsprechende finanzielle Mittel im Investitionsbudget (CapEx) und in der operativen Planung (OpEx) abgesichert ist.

[§21a] Dekarbonisierungshebel

Das Unternehmen setzt auf drei zentrale Dekarbonisierungshebel, um die Treibhausgasemissionen (THG) systematisch zu senken:

- Hebel 1: Substitution durch HVO100: Der kurzfristig wirksamste Hebel ist der Ersatz von fossilem Diesel durch hydriertes Pflanzenöl (HVO100) an den eigenen Tankstellen. Bis 2026 wird die Umstellung der internen Tankinfrastruktur abgeschlossen sein.
- Hebel 2: Elektrifizierung der Flotte: Mittel- bis langfristig erfolgt der Umstieg auf batterieelektrische Antriebe (BEV). Die E-Bus-Flotte wurde bereits 2025 massiv auf 44 Fahrzeuge ausgebaut.
- Hebel 3: Durch Investitionen in Photovoltaikanlagen auf Werkstättendächern wird die Abhängigkeit von externen Energiequellen reduziert und die Nutzung von Grünstrom forciert.

[§21b] Erzielte und erwartete THG-Reduzierung

Durch die konsequente Anwendung dieser Hebel erzielt die Dr. Richard Gruppe messbare Fortschritte:

- Erzielte Reduktion: Im Geschäftsjahr 2025 wurde bereits eine organische Reduktion der THG-Emissionen um 37,4% gegenüber dem Vorjahr 2024 erreicht, maßgeblich getrieben durch die 94-prozentige HVO100-Quote an eigenen Tankstellen.
- Erwartete Reduktion: Mit dem vollständigen Roll-out von HVO100 im Jahr 2026 und dem fortschreitenden Flottenaustausch wird eine THG-Reduktion von 50% bis 2030 und von 88% bis 2040 (Basis 2023) prognostiziert.
- Ressourceneinsatz: Die hohen Investitionskosten für BEV-Fahrzeuge (ca. doppelt so hoch wie ICE-Modelle) werden durch eine kombinierte Finanzierungsstrategie aus Eigenmitteln und einer angestrebten Förderquote von 40% gedeckt.

3.1.6. E1-6- Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

[§23a] Absolute THG-Emissionsreduktionsziele

Die Dr. Richard Gruppe hat einen detaillierten Reduktionspfad für die kommenden Jahrzehnte festgelegt, um den CO₂-Ausstoß systematisch zu senken. Die Zielvorgaben beziehen sich auf die Scopes 1, 2 und 3 (ortsbasiert). Auf Basis des Referenzjahres 2023 (65.867 t CO₂e) werden folgende absolute Minderungsziele verfolgt:

- Ziel 2030: Reduktion auf 32.815 t CO₂e (entspricht einer relativen Minderung von 50%).
- Ziel 2040: Reduktion auf 7.832 t CO₂e (entspricht einer relativen Minderung von 88%).
- Ziel 2050: Reduktion auf 3.224 t CO₂e (entspricht einer relativen Minderung von 95%).

Ab dem Jahr 2032 werden gemäß den Vorgaben des Bundesministeriums (BMK) ausschließlich emissionsfreie Busse für die eigene Linienbusflotte zugelassen.

[§23c] Wissenschaftliche Fundierung und Methodik

Die Reduktionsziele sind mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C vereinbar. Die Methodik basiert auf dem sektorbezogenen Dekarbonisierungspfad für den Verkehrssektor. Wesentliche Annahmen umfassen den vollständigen Umstieg auf HVO100 an eigenen Tankstellen sowie den kompletten Umstieg auf Elektrobusse im Linienverkehr ab 2032. Bei der Zielsetzung wurden regulatorische Faktoren (z.B. CO₂-Bepreisung) sowie technologische Entwicklungen bei batterieelektrischen Antrieben (BEV) berücksichtigt.

3.1.7. E1-7: Energieverbrauch und Energiemix

[§25] Energieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch im GJ 2025 setzt sich aus folgenden Energiequellen zusammen:

- Strom
- Benzin
- Diesel
- HVO 100
- Fernwärme
- Erdgas
- Heizöl

Es werden ferner Energieverbräuche bilanziert, die nur indirekt durch Dr. Richard verbraucht werden, wie bei Dienstreisen, oder der MitarbeiterInnen-Mobilität. Der Energieverbrauch, aufgeteilt nach erneuerbaren, fossilen und nuklearen Quellen ist in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Energieverbrauch	Absolut [MWh]	Relativ [%]
Energie Erneuerbar [MWh]	122.720	64,60%
Energie Fossil [MWh]	67.270	35,40%
Energie Nuklear [MWh]	-	0,0%
Energie gesamt [MWh]	189.991	100%

Tabelle 7: Absoluter und relativer Energieverbrauch der Dr. Richard Gruppe im GJ 2025.

Der Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen lässt sich auf die Nutzung von HVO100 in der Höhe von 12.612.073 L und den Zukauf an erneuerbarem Strom in Höhe von 2.212 MWh zurückführen, der auf dem Strommix von Österreich basiert.

[§26] Kraft- und Brennstoffverbrauch

Der Kraft- und Brennstoffverbrauch im GJ 2025 ist in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Energieträger	Wert	Einheit
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleprodukten	-	-
Kraftstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölprodukten	5.008.577	L
davon Benzin	141	L
davon Diesel	4.959.810	L
davon Heizöl	48.626	L
Kraftstoffverbrauch aus Erdgas	10.737.865	kWh
Kraftstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen	-	-
Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen (HVO)	12.612.073	L
Erworbener Strom aus fossilen Quellen	1.420.248	kWh
Erworbener Strom aus erneuerbaren Quellen	2.211.927	kWh
Erworbene Fernwärme aus fossiler Quelle	245.728	kWh
Energie gesamt	189.991.784	kWh

Tabelle 8: Kraft- und Brennstoffverbrauch der Dr. Richard Gruppe im GJ 2025.

Der prozentuale Anteil fossiler Energieträger am Gesamtenergieverbrauch beläuft sich auf nur 35,40%, wobei dieser Wert im GJ 2024 noch bei fast 70% lag. Diese signifikante Verbesserung ist auf die Verwendung von HVO und den Ausbau der PV-Kapazitäten durch Dr. Richard, zurückzuführen.

3.1.8. EI-8: THG-Emissionen

[§29] THG-Bilanz

Der Corporate Carbon Footprint der Dr. Richard Gruppe wurde nach der internationalen Norm ISO 14064-1 berechnet und ist im Treibhausgasbericht (THG-Bericht) detailliert dargestellt. Die wichtigsten Annahmen sowie die zur Berechnung der THG-Emissionen verwendeten Emissionsfaktoren und deren Quellen sind ebenfalls im THG-Bericht beschrieben.⁶

In der folgenden Tabelle sind die Ergebnisse der THG-Bilanzierung dargestellt. Für Elektrizität wird zwischen markt- und ortsbasiertem Bezug unterschieden.

Kategorie ⁷	Emissionen [t CO ₂ e]	
	marktbasiert	ortsbasiert
Kategorie 1	14.642	14.642
Flüchtige Emissionen	1	1
Mobile Verbrennung	14.439	14.439
Stationäre Verbrennung	202	202
Kategorie 2	12.416	12.577
Importierte Elektrizität	390	552
Importierte Wärme	38	38
Vorkette Verbrennung	11.987	11.987
Kategorie 3	1.989	1.989
Dienstreisen	31	31
MitarbeiterInnenmobilität	1.958	1.958
Kategorie 4	6.826	6.826
Abfall	496	496
Rohstoffe und Vorprodukte	6.330	6.330
Kategorie 5	0	0
Produktnutzung	0	0
CCF der Dr. Richard Gruppe	35.873	36.035

Tabelle 9: CCF der Dr. Richard Gruppe für das GJ 2025. Alle Werte sind in t CO₂e angegeben.

⁶ Corporate Carbon Footprint, Treibhausgasbericht für das Jahr 2025 nach ISO 14064-1, Dr. Richard Bus GmbH, Juni 2026

⁷ Kategorie 1 – direkte THG-Emissionen

Kategorie 2 – indirekte THG-Emissionen aus importierter Energie

Kategorie 3 – indirekte THG-Emissionen aus Transport

Kategorie 4 – indirekte THG-Emissionen von der Gesellschaft genutzter Produkte

Kategorie 5 – Indirekte THG-Emissionen in Verbindung mit der Nutzung von Produkten

In der folgenden Abbildung 7 sind die THG-Emissionen (ortsbasiert) der unterschiedlichen Kategorien dargestellt. Die aus dem Dieserverbrauch resultierenden THG-Emissionen, bilanziert in den Kategorien 1 und 2, sind für den größten Teil des CCFs verantwortlich. Weiterführende Analysen sind im THG-Bericht für das Jahr 2025 dargestellt.

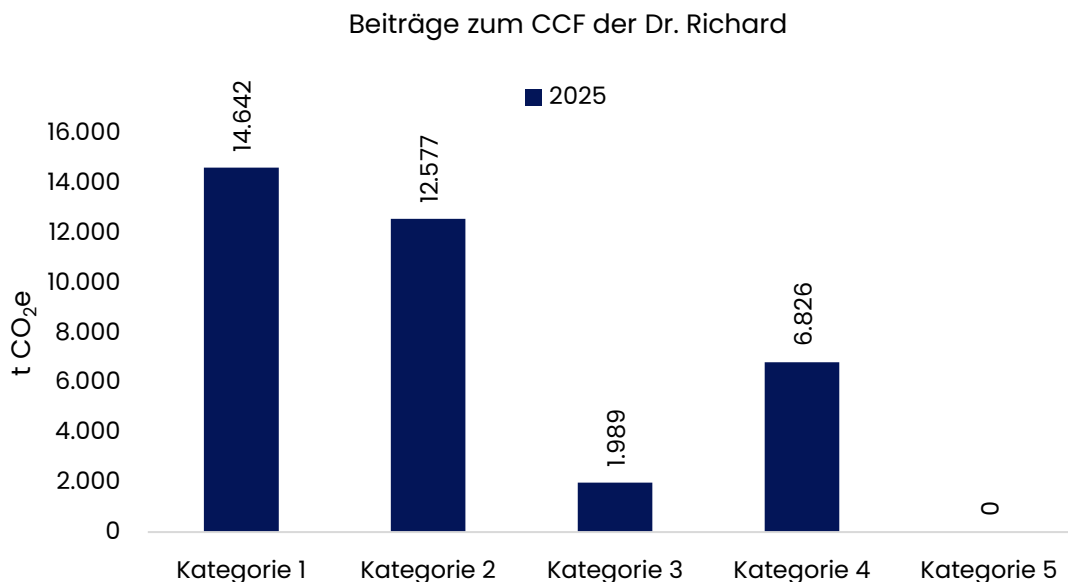


Abbildung 7: Beiträge zum CCF der Dr. Richard Gruppe.

In der folgenden Tabelle sind die THG-Emissionen im GJ 2025 nach dem GHG Protocol aufgelistet. Das GHG Protocol unterteilt die THG-Emissionen in drei Scopes. Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger und entspricht der Kategorie 1 der ISO-Norm. Scope 2 umfasst die indirekten Emissionen aus der Erzeugung von zugekaufter Energie wie Strom, Dampf, Wärme oder Kälte. Die Kategorie 2 der ISO-Norm umfasst zusätzlich die Vorketten der in Scope 1 verbrannten Energieträger, welche im GHG Protocol dem Scope 3 zugeordnet werden.

Scope	Emissionen [t CO ₂ e]	
	marktbasiert	ortsbasiert
Scope 1	14.642	14.642
Scope 2	428	590
Scope 3	20.802	20.802
CCF der Dr. Richard Gruppe	35.873	36.035

Tabelle 10: Brutto THG-Emissionen gemäß den Scopes des Greenhouse Gas Protocols (GHG-Protocol) im GJ 2025.

3.1.9. E1-9: Abbau von THG und Projekte zur Verringerung von THG, finanziert durch CO₂-Gutschriften

Angabepflichten dieses Kapitels entfallen, da die Dr. Richard Gruppe keine Emissionszertifikate kauft.

3.1.10. E1-10: Interne CO₂-Bepreisung

Die Dr. Richard Gruppe plant keine Einführung einer internen CO₂-Bepreisung. Die Datenanforderungen in diesem Kapitel entfallen daher.

3.1.11. E1-11: Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen

Die Dr. Richard Gruppe macht von der Übergangsbestimmung gemäß ESRS 1 Absatz 125(b) Gebrauch und nimmt die vollständige quantitative Offenlegung der erwarteten finanziellen Auswirkungen gemäß E1-11 für die aktuelle Berichtsperiode nicht vor. Die Datenanforderungen unterliegen derzeit noch Schätzunsicherheiten und werden in kommenden Berichtsperioden schrittweise systematisch aufbereitet.

3.2. ESRS E2 – Umweltverschmutzung

3.2.1. E2-1 Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

[§10] Umweltbezogene Richtlinien und Verhaltenskodex

Die Dr. Richard Gruppe verfolgt eine integrierte Umweltstrategie, die fest im allgemeinen Verhaltenskodex (Code of Conduct) sowie im spezifischen Kodex für Geschäftspartner verankert ist. Das Unternehmen bekennt sich zur strikten Einhaltung aller umweltrechtlichen Vorschriften und strebt eine proaktive Minimierung von Schadstoffeinträgen in die Umwelt an. Ein zentrales Projekt ist die Entwicklung einer umfassenden Strategie im Bereich E-Mobilität. Dies umfasst den Einsatz von Elektrobussen, die in der Lage sind, komplette Linien zu bedienen, sowie Optionen für Second- und Third-Life-Batterien. Der Umstieg auf Elektromobilität verringert das Risiko einer kurzfristig gesetzlich geforderten Umstellung von fossil betriebenen Bussen auf E-Busse oder verschärfter Luftschadstoffgrenzwerte.

Als regional verwurzelter Mobilitätsdienstleister sieht sich die Gruppe in der Verantwortung, durch höchste Wartungsstandards und den Einsatz modernster Filtertechnologien die Belastung für Luft, Boden und Wasser so gering wie möglich zu halten. Diese strategische Ausrichtung wird durch regelmäßige Überprüfungen der Betriebsstätten und eine kontinuierliche Sensibilisierung der Belegschaft für ökologische Belange operativ unterlegt.

3.2.2. E2-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

[§11] Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit der Verschmutzung

Zur praktischen Umsetzung der Strategie setzt die Dr. Richard Gruppe auf gezielte technologische und infrastrukturelle Maßnahmen. Ein zentraler Hebel ist die Modernisierung der Busflotte auf emissionsfreie Antriebe (Elektrobusse) sowie die Verwendung von HVO100, was den Ausstoß von Stickoxiden und Feinstaub gegenüber konventionellem Diesel signifikant reduziert. Eigene Ladeinfrastruktur und Batteriespeicher wurden und werden weiterhin in Betrieb genommen, und das Werkstattpersonal wird entsprechend geschult, um selbstständig Reparaturen an den Batterien durchführen zu können. Busse mit schwächeren Batterien werden auf anderen Linien eingesetzt und Partnerschaften für das Batterierecycling aufgebaut. Weitere Maßnahmen sind die Schulung von FahrerInnen zur Reduktion des Treibstoffverbrauchs und Reifenabriebs sowie die Beachtung von Energielabels der Reifen durch den Einkauf.

An den Werkstätten-Standorten investiert das Unternehmen konsequent in Sicherungssysteme wie Ölabscheider, dichte Bodenbeläge und zertifizierte Waschplätze, um Verunreinigungen des Grundwassers durch Betriebsstoffe zu verhindern. Die finanziellen Mittel für diese Maßnahmen sind Teil des jährlichen Investitionsbudgets, wobei die Wirksamkeit der Vorkehrungen durch interne Kontrollsysteme und die Stabstelle Compliance laufend überwacht wird.

3.2.3. E2-3 Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

[§12] Zielvorgaben zur Schadstoffreduzierung: Wirksamkeitsverfolgung und Offenlegung von Maßnahmen in Luft, Wasser, Boden und bei besorgniserregenden Stoffen

Die Dr. Richard Gruppe erarbeitet spezifische Zielvorgaben, die sich an den absoluten Luftschadstoffemissionen der Busflotte, den Verbrauchskennzahlen pro FahrerIn und Fahrer und dem Anteil der gefahrenen Kilometer pro Antriebsart orientieren. Ein von den Gesellschaftern abgestimmter Zeitplan für die mittelfristige Umstellung auf Elektromobilität wurde von der Geschäftsführung erarbeitet. Daran werden sich die quantifizierten und terminierten Ziele zur Reduktion der Luftschadstoffemissionen in zukünftigen Berichtsperioden orientieren, da diese durch die Umstellung unmittelbar reduziert werden.

Einige Ziele, wie die Einhaltung der Luftschadstoffnormen, sind gesetzlich vorgeschrieben, während andere freiwillig, jedoch unter Berücksichtigung zukünftiger regulatorischer Vorgaben bei der Elektromobilität, festgelegt wurden.

3.2.4. E2-4 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

[§14] Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

Die Luftschadstoffemissionen werden auf Basis des absoluten Dieserverbrauchs berechnet, und es wird eine Liste der Busse nach Schadstoffklassen geführt. Mikroplastik entsteht durch den Reifenabrieb beim Betrieb der Busflotte.

Dr. Richard betreibt insgesamt 1.049 Busse, deren Antriebsarten sind in der folgenden Tabelle aufgelistet. Durch den Diesetriebetrieb, insbesondere der Reisebusflotte, werden verschiedene Luftschadstoffe bei der Verbrennung freigesetzt. Quantitative Abschätzungen zu Luftschadstoffemissionen durch die Verbrennung wurden Anhand von Emissionsdaten des deutschen Umweltbundesamtes getroffen.⁸

Abgasnorm	Anzahl der Busse
Konventionell betriebene Busse	1.014
EU4	0
EU5	9
EEV	37
EU6	968
Nachhaltig betriebene Busflotte	35
Elektrobusse	34
Wasserstoffbusse	1
Gesamt	1.049

Tabelle 11: Aufstellung der Busflotte der Dr. Richard Gruppe nach Abgasnormen.

Anmerkung: Die Tabelle beinhaltet alle Busse, die von der Dr. Richard Gruppe betrieben werden. Vermietete Busse, die im Besitz der Dr. Richard Gruppe sind, aber nicht von ihr betrieben werden, sind nicht enthalten.

Im Berichtsjahr 2025 wurden 4.959.810 L Diesel verbraucht. In der folgenden Tabelle ist die Umrechnung der Verbrauchsmenge zur Energiemenge aufgelistet. Mit der verbrauchten Energiemenge können die verursachten Luftschadstoffemissionen abgeschätzt werden.

	Menge	Einheit	Quelle
Dieserverbrauch	4.959.810	L	THG-Bericht Dr. Richard
Dichte	0,84	kg/L	UBA Österreich
Heizwert	11,67	kWh/kg	UBA Österreich
Energiemenge	48.620.025	kWh	UBA Österreich

Tabelle 12: Energieverbrauch der Busflotte im Betrieb.

⁸ Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger, climate change 49/2023, Umweltbundesamt Deutschland, Dessau-Roßlau

Die verursachten Luftschadstoffemissionen und deren Emissionsfaktoren sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Schadstoff	Emissionsfaktor [g/kWh]	Menge [g]	Quelle
CH ₄	0,064	3.111.682	UBA Deutschland
N ₂ O	0,015	729.300	UBA Deutschland
SO ₂	0,085	4.132.702	UBA Deutschland
NO _x	0,945	45.945.924	UBA Deutschland
CO	0,221	10.745.026	UBA Deutschland
NMVOC	0,053	2.576.861	UBA Deutschland
Staub	0,022	1.069.641	UBA Deutschland

Tabelle 13: Luftschadstoffe, die beim Betrieb der Busflotte emittiert werden.

[§15] Mikroplastik

Eine genaue Abschätzung des entstehenden Mikroplastiks ist noch nicht möglich. Es ist nicht direkt messbar und es fehlen qualitativ hochwertige Studien, um den Reifenabrieb pro gefahrenem Buskilometer abschätzen zu können.

3.2.5. E2-5 Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe

[§§17,18,19] Quantifizierung und Klassifizierung besorgniserregender Stoffe: Produktion, Verwendung und Emission

Dr. Richard erhebt und berichtet über die Gesamtmenge besorgniserregender und besonders besorgniserregender Stoffe, die bei der Produktion entstehen, verwendet oder beschafft werden. Diese Mengen werden nach den Hauptgefahrenklassen der Stoffe aufgeschlüsselt und offengelegt, wie sie den Betrieb als Emissionen, Produkte oder als Teil von Dienstleistungen verlassen.

Die Umweltauswirkungen in diesem Bereich sind minimal und werden als nicht wesentlich erachtet. Daher entfallen die Berichtspflichten dieses Kapitels.

4. Sozialinformationen

4.1. ESRS S1 – Eigene Belegschaft

Der Nachhaltigkeitsbericht der Dr. Richard Gruppe zeigt, wie selbstverständlich soziale Verantwortung und Inklusion im Unternehmen gelebt werden. So positioniert sich Dr. Richard bereits heute als inklusiver und attraktiver Arbeitgeber. Durch den fest verankerten Human Relations Ansatz weit über regulatorische Vorgaben hinaus wird das Employer Branding geschärft. Diese Bemühungen haben zu der 2026 verliehenen „Great Place to Work“ Auszeichnung geführt.

4.1.1. S1-1 Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

[§9] Richtlinien und Management von Auswirkungen

Die Dr. Richard Gruppe versteht ihre über 1.900 Mitarbeitenden als zentralen Pfeiler des Unternehmenserfolgs. Die Strategie ist darauf ausgerichtet, ein inklusives und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen, das über regulatorische Mindestanforderungen hinausgeht. Im Zentrum steht der Code of Conduct, der klare Richtlinien gegen Diskriminierung und zur Förderung von Vielfalt vorgibt.

Speziell für die Gruppe der BuslenkerInnen, die im täglichen Dienst verbalen Angriffen ausgesetzt sein können, werden zukünftig Deeskalationsschulungen als Schutzmaßnahme institutionalisiert. Die Strategie sieht gezielte Umschulungen für Hochvolt-Systeme vor, um die Belegschaft auf die Transformation zur E-Mobilität vorzubereiten und gleichzeitig die Sicherheit am Arbeitsplatz zu erhöhen. In Bezug auf die Menschenrechte stellt das Unternehmen explizit fest, dass aufgrund der ausschließlich europäischen Geschäftstätigkeit und strenger interner Kontrollen kein Risiko für Menschenhandel, Zwangs- oder Kinderarbeit besteht. Die Einhaltung dieser Prinzipien wird durch die 2024 etablierte ESG-Stabstelle unter Leitung des CFO sowie durch die enge Zusammenarbeit mit den über 50 Betriebsräten überwacht.

4.1.2. S1-2 Dialog mit den eigenen Mitarbeitern und Arbeitnehmervertretern

[§12] Einbindung der ArbeitnehmerInnen in Entscheidungsprozesse

Im Geschäftsjahr 2025 zeigten die MitarbeiterInnenbefragungen bei Dr. Richard eine insgesamt hohe Zufriedenheit. Zusätzlich wurde die interne Kommunikation durch neue digitale Kanäle, insbesondere eine MitarbeiterInnen-App, weiter gestärkt.

Die Belegschaft und ihre VertreterInnen sind systematisch in Entscheidungsprozesse zur Bewältigung der, im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse erkannten Auswirkungen, einbezogen. Regelmäßige Sitzungen und Konsultationen zwischen Management und Arbeitnehmervertretungen gewährleisten einen konstruktiven, partizipativen Dialog, der 2025 durch eine feste Beteiligung der ArbeitnehmerInnen-

vertreter in den Aufsichtsratssitzungen institutionalisiert wurde. Die Wirksamkeit dieser Einbeziehung wird durch alle Beteiligten positiv bewertet und stärkt die Unternehmenskultur. Zentrale Kommunikationsinstrumente sind neben klassischen Medien auch digitale Formate: Vierteljährliche Newsletter und die Webcom-App speziell für Lenkende fördern den Informationsfluss. Ein reger Austausch erfolgt nicht nur top-down, sondern auch horizontal zwischen Mitarbeitenden, Führungskräften und Betriebsrat. Schulungsangebote zur Führungskräfteentwicklung und D95-Schulungen ermöglichen zudem die Einbindung von Verbesserungsvorschlägen. Datenschutz, Arbeitssicherheit und Inklusion sind feste Bestandteile der internen Kommunikation. Die überwiegende Nutzung von Stammkräften unterstreicht die Bedeutung einer stabilen, gut informierten Belegschaft.

[§12a] Schritte zur Gewinnung von Perspektiven besonders anfälliger und marginalisierter MitarbeiterInnen

Dr. Richard hat mehrere Maßnahmen implementiert, um die Perspektiven von MitarbeiterInnen zu verstehen, die besonders anfällig für Auswirkungen sind oder als marginalisiert gelten könnten. Zu diesen Maßnahmen gehören:

- MitarbeiterInnenbefragungen mittels Fragebögen: Regelmäßig werden standardisierte Fragebögen an die Belegschaft verteilt, um direktes Feedback von den MitarbeiterInnen zu erhalten. Diese Befragungen zielen darauf ab, spezifische Herausforderungen und Bedürfnisse zu identifizieren.
- Standardisiertes Abfragen bei vierteljährlichen Sitzungen: Im Rahmen der vierteljährlichen Treffen zwischen dem Management und den Betriebsräten werden systematisch Rückmeldungen eingeholt, die es ermöglichen, kontinuierlich die Anliegen der Belegschaft in langfristige Entscheidungen einzubeziehen.
- MitarbeiterInnengespräche: Insbesondere mit den BüromitarbeiterInnen und Führungskräften werden regelmäßig individuelle Gespräche geführt, um deren Anliegen und Perspektiven besser zu verstehen. Diese Gespräche bieten eine wertvolle Gelegenheit, persönliche Bedenken zu besprechen und darauf einzugehen.

Diese Schritte tragen dazu bei, dass das Unternehmen ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse und Herausforderungen seiner Belegschaft entwickelt und auf diese entsprechend reagieren kann.

[§14] Verfahren zur Minimierung oder Beseitigung negativer Auswirkungen auf die Belegschaft

Die Dr. Richard Gruppe verfügt über etablierte Verfahren, um aufgeworfene Probleme systematisch zu verfolgen und überwacht erkannte negative Auswirkungen auf die eigene Belegschaft, um diese Auswirkungen zu minimieren oder zu beseitigen.

Das Whistleblowing-System bei Dr. Richard wurde im ersten Halbjahr 2025 auf der Unternehmenshomepage implementiert. Mitarbeitende können nun neben der Beschwerdebox über eine E-Mail-Adresse oder anonym über eine Dropdown-Auswahl Meldungen zu verschiedenen Themenfeldern einreichen, die direkt in ein Compliance-

Postfach geleitet werden. Die Bearbeitung erfolgt innerhalb von drei Monaten. Neben diesem Meldekanal werden im Geschäftsjahr 2024 und 2025 ergänzende Maßnahmen zur Stärkung der Vertraulichkeit, des Schutzes und der Wirksamkeit der internen Beschwerdemechanismen umgesetzt, insbesondere im Rahmen der Führungskräfteentwicklung, die die bestehende Open-Door-Policy ergänzt.

Zusätzlich wurden Compliance-Richtlinien ausgearbeitet, um die Vertraulichkeit und den Schutz der MitarbeiterInnen weiter zu verbessern.

Die Betriebsräte spielen dabei eine zentrale Rolle, da sie als direkte Vermittler zwischen der Belegschaft und der Unternehmensleitung fungieren. In jedem Unternehmen der Dr. Richard Gruppe gibt es Betriebsräte, von denen drei vollzeitlich für die Vertretung aller MitarbeiterInnen aktiv sind. Diese Mechanismen werden regelmäßig evaluiert, um ihre Wirksamkeit sicherzustellen und notwendige Anpassungen vorzunehmen.

Dabei wird kontinuierlich an Verbesserungen gearbeitet, um sicherzustellen, dass die Anliegen der MitarbeiterInnen ernst genommen und entsprechend adressiert werden. Die Wirksamkeit dieser Kanäle wird durch regelmäßige Überprüfungen und Feedback-Schleifen sichergestellt.

[§13] Vertrauen und Schutz

Die Dr. Richard Gruppe legt großen Wert darauf, sicherzustellen, dass die eigene Belegschaft die bestehenden Strukturen und Prozesse kennt und ihnen vertraut, um Anliegen oder Bedürfnisse vorzubringen. Das Unternehmen fördert eine grundsätzlich offene Kommunikation und eine ausgeprägte Hinweiskultur, die den Austausch von Informationen und das Vorbringen von Anliegen erleichtert. Um das Vertrauen in diese Strukturen kontinuierlich zu stärken, werden regelmäßig Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikationskanäle und der internen Prozesse erarbeitet und implementiert.

Die umfassende Compliance-Richtlinie beinhaltet auch spezifische Regelungen zum Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen bei Äußerungen von Bedenken und stellt sicher, dass MitarbeiterInnen ohne Angst vor negativen Konsequenzen ihre Anliegen über die vorgesehenen Kanäle äußern können.

4.1.3. S1-3 Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

[§15] Management und Maßnahmen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden bei Dr. Richard Schulungsbudgets erhöht und in Absprache mit den Tochterunternehmen weiterentwickelt, um den sich wandelnden Anforderungen und dem Weiterbildungsbedarf der Mitarbeitenden gerecht zu werden. Seit Ende 2024 verantwortet ein Team für Personalentwicklung und Recruiting die Planung und Umsetzung, wobei die Mittel flexibel angepasst werden. Gleichzeitig hat Dr. Richard eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um negative Auswirkungen auf die Belegschaft frühzeitig zu vermeiden oder abzumildern. Hierzu zählen rechtzeitige Umschulungen, die Mitarbeitende

auf technologische Veränderungen und zukünftige Herausforderungen vorbereiten, sowie bewusstseinsbildende Initiativen zu ESG-Themen, die das Verständnis und Engagement der Belegschaft für Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung stärken. Die zentrale Steuerung erfolgt durch die Personalabteilung, um eine effektive, zielgerichtete Förderung und eine verstärkte Beteiligung der Mitarbeitenden an Unternehmensstrategien sicherzustellen.

[§16] Initiativen und Wirksamkeit

Zur Sicherstellung der Zielerreichung werden spezifische Kennzahlen zur Effektivitätsmessung eingesetzt. Die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen – darunter Brandschutzschulungen und Ersthelferausbildungen – wird durch eine externe Sicherheitsfachkraft kontrolliert. Die vorgeschriebene D95-Weiterbildung für Lenker wird kostenfrei angeboten und hinsichtlich fristgerechter Absolvierung überwacht. Darüber hinaus werden freiwillige Zusatzschulungen im Fahrdienst schrittweise ausgerollt.

4.1.4. S1-4 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher IROs

[§17] Zielvorgaben für das Management wesentlicher IROs

Im Geschäftsjahr 2025 wurden bei Dr. Richard im Rahmen der regelmäßigen MitarbeiterInnengespräche wichtige Erkenntnisse gewonnen, die in die Weiterentwicklung von Zielen und Maßnahmen einfließen. Ein neuer Gesprächsleitfaden für Führungskräfte wurde ausgerollt, um die Qualität der jährlichen MitarbeiterInnengespräche mit Angestellten zu stärken. Um die berufliche Entwicklung von LenkerInnen ebenfalls effizienter erfassen und besser steuern zu können, sind bedarfsorientierte MitarbeiterInnengespräche möglich.

Regelmäßige MitarbeiterInnengespräche dienen als zentrale Plattform, um Feedback aufzunehmen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. So wird gewährleistet, dass Zielvorgaben und deren Umsetzung im Dialog mit der Belegschaft und ihren Vertretern erfolgen und gleichzeitig Zufriedenheit, Sicherheit sowie Effektivität der Maßnahmen sichergestellt sind.

Darüber hinaus führt Dr. Richard innerhalb von fünf Jahren eine Auffrischung der D95-Schulungen für BuslenkerInnen durch, um deren Kenntnisstand bezüglich Sicherheit und Vorschriften aktuell zu halten.

4.1.5. S1-5 Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens

[§19] Merkmale der Beschäftigten der Dr. Richard Gruppe

In den folgenden beiden Tabellen sind die Merkmale der Beschäftigten der Dr. Richard Gruppe und die Anzahl und Gründe zur Beendigung von Dienstverhältnissen dargestellt.

Dr. Richard beschäftigt insgesamt 1.912 MitarbeiterInnen. Die Verteilung nach Geschlecht zeigt, dass 88% der MitarbeiterInnen männlich und 12% weiblich sind.

Kennzahl	Gesamt	Männlich	Weiblich
Anzahl der Beschäftigten	1.912	1.681	231
Österreich	965,25	828,25	137
Serbien	185	175,92	8,42
Beschäftigte nach Vertragsart			
Dauerhaft Beschäftigte	1.912	1.681	231
Vorübergehend Beschäftigte	45	45	0
Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0	0
MitarbeiterInnenfluktuation			
Anzahl der MitarbeiterInnenfluktuationen	403	-	-
Prozentsatz der MitarbeiterInnenfluktuation	21,08%	-	-

Tabelle 14: Merkmale der Beschäftigten der Dr. Richard Gruppe.

Die häufigsten Gründe zur Aufhebung eines Dienstverhältnisses sind eine einvernehmliche Lösung des Arbeitsvertrags, Kündigung durch den Dienstgeber und die Kündigung durch den Mitarbeitenden. Im öffentlichen Personenlinienverkehr ist eine höhere Fluktuation aufgrund des Ausschreibungssystems inhärent, nachdem die ausgeschriebenen Linienbündeln bei Laufzeitende oftmals von einem neuen Betreiber gewonnen werden und die Mitarbeiter zum Teil übernommen werden.

Grund der Beendigung der Zusammenarbeit	Personen	Anteil
Einvernehmliche Lösung	169	41,94%
Pensionierung	24	5,96%
Tod des Dienstnehmers	4	0,99%
Unberechtigter vorzeitiger Austritt	2	0,50%
Kündigung durch den Dienstnehmer	58	14,39%
Lösung in der Probezeit durch Dienstnehmer	24	5,96%
Lösung in der Probezeit durch Dienstgeber	24	5,96%
Fristlose Entlassung	3	0,74%
Kündigung durch den Dienstgeber	94	23,32%
Berechtigter vorzeitiger Austritt	1	0,24%

Tabelle 15: Grund und Umfang der Beendigung der Zusammenarbeit.

Zur Erstellung der Beschäftigungsdaten werden die Daten aus BMD, der Personalstammverwaltungs- und -verrechnungssoftware, verwendet. Diese Methodik gewährleistet eine präzise und konsistente Erfassung der MitarbeiterInnendaten. Die MitarbeiterInnenzahlen werden als Durchschnittswert über den Berichtszeitraum gemeldet,

um saisonale oder kurzfristige Schwankungen auszugleichen und eine konsistente Darstellung der Beschäftigungszahlen zu gewährleisten.

4.1.6. S1-8 Diversitätsparameter

[§26] Verteilung der Geschlechter und Altersstruktur der Beschäftigten

Die Geschäftsführung und das obere Management von Dr. Richard bestehen aus 26 Personen. Davon sind 20 Männer (77%) und 6 Frauen (23%). Dr. Richard definiert das Topmanagement als die höchste Managementebene innerhalb der Holding, die die strategischen Entscheidungen trifft und die Ausrichtung des Unternehmens bestimmt. Diese Ebene ist die Stufe unter den Verwaltungs- und Aufsichtsorganen und umfasst daher ausschließlich die Geschäftsführung der Holding.

Die Altersstruktur der Dr. Richard Gruppe setzt sich wie folgt zusammen.

Alter der Mitarbeitenden	Personen	Anteil
Unter 30 Jahre	159,67	8,35%
Zwischen 30 und 50 Jahren	994,17	52,00%
Über 50 Jahre	758,16	39,65%

Tabelle 16: Altersstruktur der Dr. Richard Gruppe.

4.1.7. S1-9 Angemessene Entlohnung

[§28]– Entlohnung

Zur Entlohnung stellt die Dr. Richard Gruppe sicher, dass alle Beschäftigten entsprechend den geltenden Benchmarks und Kollektivverträgen (KV) angemessen entlohnt werden. Es gibt keine Ausnahmen vom Kollektivvertrag, auch nicht für fallweise Beschäftigte. Dies gewährleistet beim Fachpersonal eine einheitliche und faire Entlohnung für alle MitarbeiterInnen gemäß den festgelegten Standards und unabhängig von Geschlecht oder Herkunft der Mitarbeitenden.

4.1.8. S1-11 Menschen mit Behinderungen

[§32] Inklusion von Menschen mit Behinderungen

Dr. Richard verfolgt eine inklusive Strategie, um Menschen mit Behinderungen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern. Personen mit Behinderungen werden im Auswahlprozess berücksichtigt, sofern die Art der Tätigkeit für sie geeignet ist. Diese Bewerber werden nach denselben Kriterien wie alle anderen Bewerber beurteilt, um Chancengleichheit sicherzustellen.

Der prozentuale Anteil von Menschen mit Behinderungen, die bei Dr. Richard beschäftigt sind, liegt bei 2,20%. Es ist zu beachten, dass es aus Gründen der Fahrgast- und Straßensicherheit ausgesprochen schwierig ist, BuslenkerInnen mit Beeinträchtigungen

anzustellen. Da etwa 85% der Belegschaft aus FahrerInnen besteht, ist es für Dr. Richard schwer, die Quote durch Überkompensation in anderen Bereichen zu erhöhen.

4.1.9. S1-12 Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung

[§34] Schulungen und Entwicklungsmöglichkeiten

Die Dr. Richard Gruppe bietet eine Reihe von Schulungsmöglichkeiten für seine MitarbeiterInnen an. Für Angestellte werden Schulungen nach individueller Vereinbarung durchgeführt. Für BuslenkerInnen sind die D95-Schulungen verpflichtend, die einen wichtigen Teil der kontinuierlichen Weiterbildung darstellen. Im Werkstattbereich werden Schulungen ebenfalls je nach Bedarf, insbesondere bei der Einführung neuer Geräte oder Technologien, organisiert.

Im Schnitt wurden 2025 pro Mitarbeitendem 7,4 Schulungsstunden in Anspruch genommen.

Der Anteil der Beschäftigten, die an Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben, liegt bei 3,40%. Im GJ 2025 wurde ein Webinar zum Thema IT Security ausgerollt und 2026 wird darüber hinaus ein Webinar über Compliance angeboten.

4.1.10. S1-13 Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit

[§36] Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

Grundsätzlich sind alle MitarbeiterInnen durch die strengen gesetzlichen Vorgaben für Gesundheitsschutz und Sicherheit abgedeckt. Dies stellt sicher, dass alle gesetzlichen Anforderungen eingehalten werden und der Gesundheitsschutz der Belegschaft gewährleistet ist.

Quote Arbeitsunfälle: <2 pro 100 Beschäftigte

Todesfälle, Unfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen	Anzahl
Anzahl der Todesfälle, die auf Arbeitsunfälle oder arbeitsbedingte Erkrankungen zurückzuführen sind.	0
Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	36
Anzahl der meldepflichtigen Erkrankungen	0
Anzahl der Ausfalltage durch arbeitsbedingte Verletzungen und Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen oder arbeitsbedingten Erkrankungen	610

Tabelle 17: Kennzahlen Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

4.1.11. S1-14 Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

[§38] Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sicherzustellen, verfolgt Dr. Richard verschiedene Strategien. Bei der Erstellung der Schichtpläne wird besonders auf die

individuellen Bedürfnisse der LenkerInnen geachtet und diese nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Kompetenz des Fahrdienstleiters ist dabei ein wesentlicher Einflussfaktor, um flexiblen und familienfreundlichen Arbeitszeiten gerecht zu werden.

4.1.12. S1-15 Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

[§40] Geschlechtsspezifisches Lohngefälle und Gesamtvergütung

In der Dr. Richard Gruppe beträgt das geschlechtsspezifische Lohngefälle für Angestellte, der Unterschied zwischen dem Durchschnittseinkommen weiblicher und männlicher Beschäftigter, 1,36%. Es ist zu beachten, dass diese Kennzahl nur für Angestellte relevant ist, da die Vergütung der Arbeiter dem Kollektivvertrag entspricht und daher keine Unterschiede aufweist.

Das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Beschäftigten beträgt 4,07:1. Dies bedeutet, dass das Einkommen der am besten bezahlten Person das 4,07-fache des Medianverdienstes aller MitarbeiterInnen beträgt.

Die Vergütungsdaten werden basierend auf BMD-Daten erstellt, welche die Personalstammdaten und Lohnverrechnungssysteme umfassen. Diese Daten liefern eine präzise Übersicht über die Verdienststruktur und ermöglichen eine detaillierte Analyse der Vergütungsparameter.

4.1.13. S1-16 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

[§42] Einhaltung von Menschenrechten

In Bezug auf Diskriminierungsvorfälle und Beschwerden hat Dr. Richard weder über die eigenen MitarbeiterInnenkanäle noch bei den nationalen Kontaktstellen Diskriminierungsvorfälle oder Beschwerden erhalten.

Ebenso wurden keine Geldstrafen, Bußgelder oder Schadensersatzzahlungen aufgrund von Verstößen gegen soziale und menschenrechtliche Faktoren sowie schwere Menschenrechtsverletzungen verhängt.

Es gab keine Menschenrechtsverletzungen oder -vorfälle im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft. Entsprechend den UN-Leitprinzipien und den OECD-Leitsätzen wurden daher keine Geldbußen, Strafen oder Entschädigungen gezahlt. Da keine relevanten Vorfälle oder Beschwerden aufgetreten sind, sind auch keine ergänzenden Kontextinformationen erforderlich, um die Daten zu verstehen.

4.2. ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer

4.2.1. S4-1 Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

[§7] Strategien im Umgang mit IROs

Dr. Richard verfolgt verschiedene Strategien, um wesentliche Auswirkungen auf Umwelt und soziale Belange, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern zu managen. Diese Strategien umfassen Schulungen im höflichen Umgang mit allen Fahrgästen, die Teil der verpflichtenden D95-Weiterbildung für FahrerInnen sind.

Darüber hinaus sind derzeit Deeskalationsschulungen in Planung, wobei diese spätestens ab 2026 seitens Dr. Richard angeboten werden, um das Verhalten in herausfordernden Situationen zu verbessern. Einige Buslinien und Standorte sind bereits mit Kamerasystemen ausgestattet, um die Sicherheit der Belegschaft und den Eigentumsschutz zu erhöhen. Die im vergangenen Geschäftsjahr zugekauften Busse sind allesamt mit Abbiege- und Auffahrassistenten ausgestattet. Zusätzliche Dienstleistungen wie WiFi in allen Reisebussen und teilweise im Regionalverkehr sowie der Verkauf von Getränken in den Bussen tragen zur Erhöhung des Komforts und der Zufriedenheit der Fahrgäste bei. In Bezug auf die Sicherheit der Kunden, insbesondere den Schutz von Kindern, minimiert Dr. Richard Risiken durch Technologien wie Müdigkeitserkennung und Einklemmschutz bei Fensterhebern.

4.2.2. S4-2 Interaktion mit Verbrauchern und Endnutzern

[§§9, 11] Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern

Die Integration der Sichtweisen von Verbrauchern und Endnutzern in Entscheidungen und Aktivitäten erfolgt auf verschiedene Weise. Ein Beispiel dafür ist die Verwendung von QR-Codes zur Kundenbefragung, die in Reisebussen auf den Rückseiten der Sitze angebracht sind. In Oberösterreich werden zudem Mystery Shopping-Aktionen durch den Verkehrsverbund durchgeführt, negative Rückmeldungen werden in Form von Pönalen an Dr. Richard weitergegeben. Im Linienvorkehr gibt es Kundendienststellen, eine Beschwerdestelle und ein Fundbüro, um Anliegen der Fahrgäste aufzunehmen. Eine wichtige Maßnahme zur Erhöhung der Sicherheit sind Schulungen von Schulklassen zum sicheren Ein- und Ausstiegen. Die Rückmeldungen aus den QR-Code-basierten Feedbacks werden zeitnah bearbeitet und mit den Kunden besprochen. Insbesondere im Reisebusverkehr wird eine starke Kundenorientierung angestrebt, was zu laufenden Verbesserungen führt. Die Dr. Richard Gruppe arbeitet auch im Linienvorkehr regelmäßig mit Auftraggebern zusammen, die das Feedback der Verbraucher und Endnutzer an das Unternehmen weitergeben.

Die operative Verantwortung für die Beteiligung von Verbrauchern und Endnutzern liegt bei der Geschäftsführung. Die Ergebnisse der Kundenrückmeldungen werden inhaltlich geprüft und fließen, wenn sinnvoll, teilweise regional und teilweise im gesamten Unternehmen in die Unternehmensstrategie ein. Allerdings ist der Einfluss auf die Gesamtstrategie meist

gering. Im Bereich des Gelegenheitsverkehrs wird die Zusammenarbeit mit Verbrauchern und Endnutzern als sehr wirksam bewertet, während im Linienverkehr aufgrund fehlender direkter Rückmeldungen kaum Einfluss besteht.

[§10] Kommunikation und Vertrauen

Dr. Richard stellt sicher, dass Verbraucher und Endnutzer über spezifische Kanäle verfügen, um Bedenken oder Bedürfnisse direkt mit dem Unternehmen zu besprechen und eine zeitnahe Bearbeitung sicherzustellen. Ein zentrales Instrument ist das Kundenbüro, das ein Beschwerdemanagement betreibt. Die meisten Beschwerden werden telefonisch entgegengenommen, was den direkten Kontakt und eine schnelle Reaktion ermöglicht. In einigen Fällen wenden sich Verbraucher auch an die Auftraggeber, die dann Informationen bei Dr. Richard einholen, um die Anliegen der Endnutzer zu bearbeiten.

4.2.3. S4-3 Maßnahmen und Ressourcen in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer

[§12] Maßnahmen

Die Dr. Richard Gruppe ergreift eine Reihe geplanter und laufender Maßnahmen, um wesentliche negative Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer zu verhindern, zu mildern oder zu beheben. Ein zentraler Bestandteil ist die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte. Darüber hinaus werden Unfälle systematisch analysiert, um zu prüfen, an welchen Stellen und durch welche Personen diese verursacht werden. Dadurch sollen potenzielle Muster erkannt und gezielte Maßnahmen entwickelt werden, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu vermeiden. Um die Sicherheit der Fahrgäste weiter zu erhöhen, bietet Dr. Richard spezielle Schulungsprogramme an, darunter Fahrsicherheitstrainings. Zusammen mit externen Partnern hat das Unternehmen ein maßgeschneidertes Programm entwickelt, das sich auf das Fahren in Stresssituationen, die sichere Einfahrt in Haltestellen und das rückwärtige Einparken konzentriert.

[§13] Wirksamkeit der Maßnahmen

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch die systematische Auswertung von Unfallstatistiken verfolgt und bewertet. Diese Statistiken werden nach Eigen-, Fremd- und Teilverschulden pro Betrieb unterteilt. Um die Ergebnisse zu verfeinern, ist geplant auch die Verletzungen von Passagieren auszuwerten, sofern diese aus Unfallberichten oder Versicherungsmeldungen hervorgehen. Die Dr. Richard Gruppe setzt verstärkt auf den Einsatz moderner Assistenzsysteme in seinen Fahrzeugen, wie etwa Brems- und Abbiegeassistenten, die das Risiko von Unfällen reduzieren sollen. Im Überland- und Reisebusverkehr sind alle Fahrzeuge mit Sicherheitsgurten ausgestattet, was zusätzlich die Sicherheit der Passagiere gewährleistet.

4.2.4. S4-4 Ziele in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer

Es wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer von Dr. Richard identifiziert, dadurch entfallen die Angabepflichten dieses Kapitels.

5. Governance-Informationen

5.1. ESRS G1 – Governance

5.1.1. G1 GOV-1: Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane übernehmen die zentrale Verantwortung für die Steuerung und Überwachung des Unternehmens, insbesondere in Bezug auf Governance, Compliance und Nachhaltigkeitsaspekte. Die Geschäftsführung der Dr. Richard Gruppe trägt die Verantwortung für eine ordnungsgemäße, gesetzeskonforme und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Sie legt die strategische Ausrichtung fest, überwacht die Einhaltung relevanter Governance-Standards und stellt sicher, dass Chancen und Risiken wirksam gesteuert werden.

Seit 2025 wird die Geschäftsführung durch den neu etablierten Aufsichtsrat begleitet, der eine überwachende Funktion wahrnimmt und die Weiterentwicklung der Governance-Strukturen unterstützt. Die ESG-Stabstelle wirkt an der Erfassung, Bewertung und Nachverfolgung relevanter Governance- und Compliance-Themen mit. Die Rollen, Zuständigkeiten und Zusammensetzung der jeweiligen Gremien sind klar definiert und regelmäßig Gegenstand interner Evaluierungen.

Für die Dr. Richard Gruppe sind insbesondere jene gesetzlichen Anforderungen wesentlich, die sich direkt auf Ausschreibungsfähigkeit, operative Stabilität, Betriebssicherheit, Reputation und Risikomanagement auswirken. Dazu zählen insbesondere:

- das Straßenfahrzeug-Beschaffungsgesetz (SFBG) als Grundlage für die Beschaffung und den Einsatz sauberer Straßenfahrzeuge;
- das Bundesvergabegesetz 2018 (BVerG 2018), da das Kerngeschäft im Linienverkehr maßgeblich von öffentlichen Ausschreibungen geprägt ist;
- das Kraftfahrzeuggesetz 1967 (KFG 1967) in Bezug auf Zulassung, Ausrüstung und sicheren Betrieb der Busflotte;
- das Arbeitszeitgesetz (AZG) und das Arbeitsruhegesetz (ARG), insbesondere für Dienstplanung, Arbeitszeitaufzeichnungen sowie Lenk- und Ruhezeiten;
- das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) als Grundlage für Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten;
- das HinweisgeberInnenschutzgesetz (HSchG) als Grundlage für interne Meldekanäle, Vertraulichkeit und den Schutz von Hinweisgeber.

Wesentliche Compliance-relevante Sachverhalte werden risikoorientiert durch die zuständigen Fachbereiche und Führungskräfte überwacht und bei entsprechender Relevanz an Geschäftsführung bzw. Aufsichtsrat berichtet.

Im Berichtszeitraum wurde der unternehmensweite Code of Conduct entwickelt und implementiert. Ab Herbst 2025 gibt es E-Learning-Schulungen zu IT-Security für alle Mitarbeitenden. Der Verhaltenskodex für Lieferanten wurde auf der Homepage veröffentlicht, das Online-Whistleblowing-Formular ist ebenfalls auf der Homepage

abrufbar. Die Betriebsratskultur, jährliche Mitarbeitergespräche, regelmäßige Newsletter und Firmen-Events unterstützen zusätzlich die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur.

5.1.2. G1-1: Richtlinien zum Geschäftsverhalten

[§5] Vorhandene Strategien

Die Dr. Richard Gruppe verfügt über umfassende Richtlinien zur verantwortungsvollen Unternehmensführung, die im Code of Conduct (Verhaltenskodex) für Geschäftspartner und der Selbstverpflichtung für alle Führungskräfte gebündelt sind. Diese Richtlinien werden von der Geschäftsführung verabschiedet und durch die neu etablierte ESG-Stabstelle sowie den Aufsichtsrat überwacht. Diese Regelwerke, sowie die Werte Integrität, Respekt, Nachhaltigkeit, Sicherheit, Stabilität, Qualität und Zuverlässigkeit bilden das ethische Fundament für alle geschäftlichen Aktivitäten und Entscheidungen.

Die Unternehmenskultur von Dr. Richard fördert Vielfalt und Offenheit gegenüber verschiedenen Sprachen und Kulturen. Mit einer integrativen Belegschaft und als zertifizierter Ausbildungsbetrieb bietet Dr. Richard umfangreiche Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten und angenehme Arbeitsbedingungen. Eine ausgeprägte Betriebsratskultur und regelmäßige MitarbeiterInnenbefragungen sowie Firmen-Events stärken die Zufriedenheit der MitarbeiterInnen. Diese Mitarbeiterzufriedenheit wurde auch durch die „Great Place to Work“ Auszeichnung bestätigt.

[§6a] Korruptions -und Bestechungsbekämpfung

Dr. Richard hat klare Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung implementiert, die im Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption (UNCAC) stehen. Jegliche Form von Vorteilsnahme oder Bestechung ist strikt untersagt. Korruptions- und Bestechungsprävention ist für die Dr. Richard Gruppe insbesondere im Zusammenhang mit öffentlichen Ausschreibungen, Vertragsverhandlungen, Beschaffungsvorgängen, Lieferantenbeziehungen und Kontakten zu Behörden relevant. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, Interessenkonflikte, unzulässige Vorteilsgewährungen und jede Form unethischer Einflussnahme konsequent zu vermeiden. Die entsprechenden Vorgaben werden durch interne Richtlinien, Schulungen und Kontrollmechanismen unterstützt.

[§6b] Schutz von Hinweisgebern

Es existiert eine explizite Richtlinie zum Schutz von HinweisgeberInnen. Über die zentrale, geschützte Mailadresse compliance@richard.at sowie ein digitales Online-Whistleblowing-System auf der Website steht ein niederschwelliges Meldesystem zur Verfügung, das vertrauliche und auf Wunsch anonyme Meldungen ermöglicht und den Schutz vor Repressalien gemäß der EU-Whistleblower-Richtlinie garantiert. Das System dient dazu, potenzielle Verstöße – beispielsweise in den Bereichen Korruption, Vergaberecht, ArbeitnehmerInnenschutz, Arbeitszeitvorgaben oder Datenschutz – frühzeitig zu erkennen und einer geordneten, internen Bearbeitung zuzuführen.

[§6c] Risikogruppen

In einem privaten Busunternehmen wie der Dr. Richard Gruppe sind insbesondere jene MitarbeiterInnengruppen und Funktionsträger einem erhöhten Risiko der Korruption ausgesetzt, die in direktem Kontakt mit Auftraggebern, Behörden und Lieferanten stehen. Dazu zählen insbesondere Beschäftigte im Reisebusvertrieb, Busverkauf und Einkauf, der Auftragsakquise, die bei Ausschreibungen oder Vertragsverhandlungen mit öffentlichen Stellen und Geschäftspartnern in Berührung kommen, sowie Führungskräfte, die über große Budget- und Investitionsentscheidungen bestimmen. Diese Bereiche stehen im Fokus der Compliance-Maßnahmen, um unethisches Verhalten wirksam zu verhindern und aufzudecken.

5.1.3. G1-2: Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Geschäftsverhalten

[§7] Management des Geschäftsgebarens (GDR-A)

Zur Prävention von Fehlverhalten setzt die Gruppe auf ein systematisches System aus Awareness-Schulungen für Führungskräfte und die kontinuierliche Überwachung durch die Stabstelle Compliance. Das operative Management umfasst die laufende Integration der gesetzlichen Anforderungen in den Alltag: Im Bereich der Flotte werden emissionsarme und emissionsfreie Fahrzeuge (BEV) direkt in die Investitionsentscheidungen einbezogen. Im Fahrbetrieb stehen die Einhaltung von Arbeits- und Ruhezeitvorgaben sowie die ordnungsgemäße Dokumentation im Vordergrund, während in den Werkstätten und Depots der Schwerpunkt auf der Arbeitssicherheit und der technischen Compliance liegt.

[§8a] Lieferantenmanagement

Dr. Richard führt Jahresgespräche mit den Lieferanten und bewertet diese anhand von festgelegten Kriterien für Ersatzteile, Neufahrzeuge und Treibstofflieferanten. Strategische Lieferanten werden in gemeinsame Entwicklungsarbeiten einbezogen, um nachhaltige Beziehungen zu fördern. Soziale und ökologische Kriterien bei der Auswahl von Vertragspartnern werden im Rahmen eines Lieferantenfragebogens berücksichtigt. Es findet auch eine kritische Auseinandersetzung mit den Arbeitsbedingungen bei Lieferanten statt wobei seit dem Jahr 2025 verstärkt Lieferanten-Audits durchgeführt werden.

Das Beschaffungsteam bei Dr. Richard nimmt nicht an ESG-Schulungen Teil, ist aber aktiv an der Erstellung des THG- und CSRD-Berichts beteiligt. Anbieter werden eruiert und von Lieferanten werden ESG-Berichte aktiv eingefordert.

[§8b] Prävention und Reaktion

Das Unternehmen führt regelmäßige Schulungen zur Korruptionsbekämpfung für die unter §6c genannten gefährdeten Rollen sowie für die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats durch. Im Falle von Verstößen gegen Verfahrensstandards sind klare Sanktionsmechanismen bis hin zur Beendigung von Geschäftsbeziehungen oder Dienstverhältnissen vorgesehen.

5.1.4. G1-3: Ziele im Zusammenhang mit dem Geschäftsverhalten

[§9] Ziele

Die Dr. Richard Gruppe richtet ihr Geschäftsverhalten an den neu definierten Konzernwerten aus und verfolgt das Ziel, eine nachhaltige, rechtskonforme und integre Unternehmensführung systematisch sicherzustellen. Als Fundament dienen hierbei die implementierten Kernregelwerke: der seit 2025 verpflichtende Verhaltenskodex (Code of Conduct) für alle Mitarbeitenden, der Code of Conduct für Geschäftspartner sowie die Richtlinien zur betrieblichen Kommunikation und der Nutzung IT-Systemen.

Die daraus abgeleiteten und fest geplanten Ziele gliedern sich in folgende konkrete Maßnahmen:

- Schulungsmaßnahmen (laufend ab 2025): Durchführung umfassender E-Learning-Programme für alle Mitarbeitenden zu den Inhalten des Code of Conduct sowie spezifischer IT-Sicherheitsschulungen zur Sensibilisierung für Cybersicherheit und Datenschutz. Zudem sind diese Compliance-Inhalte als fester Bestandteil in das Onboarding neuer Mitarbeitender integriert. Die E-Learning-Schulungen zur IT-Security wurden als Webinare mit der Firma Lawpilot im Jahr 2025 ausgerollt. Aufgrund technischer Probleme hat sich die Ausrollung für alle Dienstnehmer bis 2026 verlängert. Die Schulungen sind nicht verpflichtend, sondern ein freiwilliges Angebot mit einer starken Empfehlung des Unternehmens, damit die MitarbeiterInnen die Schulungen wahrnehmen. Bisher wurden 348 Schulungen durchgeführt. Ein Webinar über Compliance wird ab 2026 angeboten.
- Lieferketten-Integrität (laufend ab 2025): Umsetzung der Anforderungen der EU-Richtlinie zur unternehmerischen Sorgfaltspflicht (CSDDD). Ziel ist die Verpflichtung von Geschäftspartnern zur Risikoanalyse in ihren Lieferketten, die bedarfsweise Offenlegung von Nachhaltigkeitsberichten auf Anfrage sowie die konsequente Anwendung von Mechanismen zur Korrektur (bis hin zum Vertragsstopp) bei festgestellten Verstößen.
- KI-Compliance (Zukunftsziel): Die Ausarbeitung und Einführung einer eigenen KI-Richtlinie sowie begleitender E-Learnings zum regulatorisch konformen Umgang mit künstlicher Intelligenz.
- Kontinuierliche Führungskräfte-Selbstverpflichtung: Fortlaufende, 100-prozentige Einholung der Compliance-Selbstverpflichtungserklärungen aller neu ernannten oder eintretenden Führungskräfte im Rahmen des strukturierten Onboardings.
- Rechtssichere Absicherung von Videoüberwachungssystemen: Fortlaufende Weiterentwicklung der technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOM) bei der Videoüberwachung in den Busflotten zur lückenlosen Erfüllung DSGVO-konformer Standards (inklusive strikter Zugriffs- und Speicherfristregelungen).

- Konforme Marktintegration der buscraft GmbH: Gewährleistung einer lückenlosen Kartellrecht-, Datenschutz- und Vergaberecht-Compliance im Rahmen des operativen Starts der neuen Vertriebsgesellschaft für Elektrobusse.

5.1.5. G1-4: Kennzahlen im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung

[§11] Korruptions- oder Bestechungsfälle

Richtlinien zur Verhinderung und Aufdeckung von Korruptions- oder Bestechungsvorwürfen sind vorhanden. Sie basieren auf nationalen Anti-Korruptionsgesetzen und berücksichtigen die Verpflichtungen aus dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption (UNCAC), das als internationaler Standard für die Bekämpfung von Korruption dient. Diese beinhalten getrennte Ermittler oder Untersuchungsausschüsse sowie umfassende Schulungsprogramme für risikobehaftete Funktionen, die alle relevanten MitarbeiterInnen abdecken. Die Dr. Richard Gruppe verzeichnet keine Verurteilungen wegen Verstößen gegen die Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung und es wurden keine Geldbußen verhängt. Das Unternehmen verfolgt weiterhin eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption, Bestechung, unzulässiger Vorteilsnahme und unzulässiger Einflussnahme auf Vergabe- oder Beschaffungsentscheidungen.

5.1.6. G1-5: Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

[§§13-15] Finanzielle politische Beiträge

Die Dr. Richard Gruppe leistet keine finanziellen oder sachlichen Beiträge zur Politik und ist nicht im EU-Transparenzregister eingetragen. Es werden jedoch karitative Organisationen unterstützt und Gemeinden, Kindergärten und Feuerwehren in Niederösterreich Sachleistungen wie Luftburgen angeboten. Jährlich werden EUR 10.000,- an wohltätige Organisationen gespendet.

5.1.7. G1-6: Zahlungspraktiken

[§17] Zahlungspraktiken

Die durchschnittliche Zahlungsfrist von Dr. Richard beträgt 5-10 Werktage, wobei die Standardzahlungsfristen je nach Lieferantenkategorie variieren:

- Busse: 30 Tage
- Treibstoffe: 10 Tage
- Ersatzteile: 10 Tage

Dr. Richard hält sich zu 99% an die Standardzahlungsbedingungen und hat keine ausstehenden Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzuges.

Anhang A

Alle IROs wurden mit der folgenden Logik bewertet.⁹

Negative Auswirkungen wurden anhand von ihrer Schwere bewertet. Diese setzt sich aus drei Faktoren, dem Ausmaß, der Tragweite und der Unabänderlichkeit, zusammen und wurde standardisiert und mit qualitativen Grenzwerten beurteilt. Den drei Faktoren wurde ein Wert zwischen 1 und 4 zugewiesen und deren Summe gebildet. Ist die Summe gleich oder höher 8, wurde die Auswirkung als wesentlich eingestuft.

- **Ausmaß:** Wie groß ist der Auswirkung (1 – niedrig, 2 – eher niedrig, 3 – eher hoch, 4 – hoch).
- **Tragweite:** Wie weit sind die Auswirkungen, durch direkten Einfluss, verbreitet (1 – punktuell, 2 – lokal, 3 – regional, 4 – global).
- **Unabänderlichkeit:** In welchem Zeitraum kann die Auswirkung kompensiert oder behoben werden (1 – in unter einem Jahr, 2 – in unter fünf Jahren, 3 – in unter dreißig Jahren, 4 – in über dreißig Jahren oder nie).

Finanzielle Chancen und Risiken wurden standardisiert mithilfe der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Ausmaßes bewertet. Zusätzlich wurde untersucht, ob die Chance oder das Risiko Auswirkungen auf OPEX oder CAPEX der Dr. Richard Gruppe haben wird. Die Summe aus Wahrscheinlichkeit und Ausmaß wurde gebildet und ist diese gleich oder höher 4, wird die Chance oder das Risiko als wesentlich angesehen.

- **Wahrscheinlichkeit** (1 – <3%, 2 – <25%, 3 – <50%, 4 – >50%)
- **Ausmaß** (1 – < EUR 50.000, 2 – gering, 3 – eher hoch, 4 – substantiell)
- **Art der Auswirkung** (CAPEX, OPEX)

Die Betrachtung der Schwere der Auswirkungen und der finanziellen Wesentlichkeit der Chancen und Risiken ergibt die Wesentlichkeit eines Nachhaltigkeitsaspektes. Nicht jeder Aspekt ist sowohl ein Risiko oder eine Auswirkung. Es genügt, wenn eine der beiden Kriterien, Schwere oder finanzielle Wesentlichkeit, erfüllt sind, damit ein Aspekt als wesentlich angesehen wird.

⁹ Long List IROs, ESRS 1 AR16, CSRD Umweltauswirkungen DrRichard.xlsx

6. Abkürzungen

CBAM	Carbon Border Adjustment Mechanism
CCF	Corporate Carbon Footprint
CO ₂ e	CO ₂ -Äquivalente
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
DR	Data Requirements
E	Environmental, Umwelteinflüsse, -risiken und -chancen
EFRAG	European Financial Reporting Advisory Group
ENCORE	Exploring Natural Capital Opportunities, Risks and Exposure
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
ETS	Emissions Trading System (Emissionshandelssystem)
G	Governance
GJ	Geschäftsjahr
IROs	Impacts, Risks and Opportunities (Auswirkungen, Risiken und Chancen)
MA	MitarbeiterInnen
OKR	Objectives and Key Results
RZ	Rechenzentrum
S	Social, Soziale Einflüsse, Risiken und Chancen
SLM	Supplier Lifecycle Management
THG	Treibhausgas
UNCAC	Vereinten Nationen gegen Korruption
UNEPFI	United Nations Environment Programme Finance Initiative
kWh	Kilowattstunden

7. Quellen

Corporate Carbon Footprint, Treibhausgasbericht für das Jahr 2025 nach ISO 14064-1, Dr. Richard Bus GmbH, Juni 2026

Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger, climate change 49/2023, Umweltbundesamt Deutschland, Dessau-Roßlau

European sustainability reporting standards (ESRS), ANNEX I to Commission Delegated Regulation (EU) 2023/2772 supplementing Directive 2013/34/EU of the European Parliament and of the Council as regards sustainability reporting standards

Long List IROs, ESRS 1 AR16, CSRD Umweltauswirkungen DrRichard.xlsx

8. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

8.1. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ablauf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse.....	12
Abbildung 2: Wesentlichkeitsmatrix und Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse für die Dr. Richard Gruppe.....	14
Abbildung 3: THG-Emissionen der Dr. Richard Gruppe entlang des Reduktionspfads.....	21
Abbildung 4: Entwicklung des Treibstoff- und Stromverbrauchs der Busflotte	22
Abbildung 5: Prognose der CO ₂ -Emissionen der Busflotte bei Umstieg auf Grünstrom	23
Abbildung 6: Reduktionspfad der THG-Emissionen nach Kategorien	24
Abbildung 7: Beiträge zum CCF der Dr. Richard Gruppe.....	29

8.2. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Wesentliche IROs E1 – Klimawandel.....	15
Tabelle 2: Wesentliche IROs E2 – Umweltverschmutzung.....	15
Tabelle 3: Wesentliche IROs S1 – Eigene Belegschaft.....	16
Tabelle 4: Wesentliche IROs S4 – Verbraucher und Endnutzer.....	16
Tabelle 5: Wesentliche IROs G1 – Unternehmenspolitik.....	16
Tabelle 6: Reduktionspfad und wesentliche Reduktionshebel der Dr. Richard Gruppe für 2030, 2040 und 2050.....	21
Tabelle 7: Absoluter und relativer Energieverbrauch der Dr. Richard Gruppe im GJ 2025.....	27
Tabelle 8: Kraft- und Brennstoffverbrauch der Dr. Richard Gruppe im GJ 2025.....	27
Tabelle 9: CCF der Dr. Richard Gruppe für das GJ 2025. Alle Werte sind in t CO ₂ e angegeben.....	28
Tabelle 10: Brutto THG-Emissionen gemäß den Scopes des Greenhouse Gas Protocols (GHG-Protocol) im GJ 2025.....	29
Tabelle 11: Aufstellung der Busflotte der Dr. Richard Gruppe nach Abgasnormen.....	32
Tabelle 12: Energieverbrauch der Busflotte im Betrieb.....	32
Tabelle 13: Luftschadstoffe, die beim Betrieb der Busflotte emittiert werden.....	33
Tabelle 14: Merkmale der Beschäftigten der Dr. Richard Gruppe.....	38
Tabelle 15: Grund und Umfang der Beendigung der Zusammenarbeit.....	38
Tabelle 16: Altersstruktur der Dr. Richard Gruppe.....	39
Tabelle 17: Kennzahlen Gesundheits- und Sicherheitsmanagement	40